

Smart
connections.

Bedienungsanleitung

KOSTAL Smart Energy Meter

Impressum

KOSTAL Solar Electric GmbH
Hanferstraße 6
79108 Freiburg i. Br.
Deutschland
Tel. +49 (0)761 477 44 - 100
Fax +49 (0)761 477 44 - 111
www.kostal-solar-electric.com

Haftungsausschluss

Die wiedergegebenen Gebrauchsnamen, Handelsnamen bzw. Warenbezeichnungen und sonstige Bezeichnungen können auch ohne besondere Kennzeichnung (z. B. als Marken) gesetzlich geschützt sein. Die KOSTAL Solar Electric GmbH übernimmt keinerlei Haftung oder Gewährleistung für deren freie Verwendbarkeit. Bei der Zusammenstellung von Abbildungen und Texten wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Die Zusammenstellung erfolgt ohne Gewähr.

Allgemeine Gleichbehandlung

Die KOSTAL Solar Electric GmbH ist sich der Bedeutung der Sprache in Bezug auf die Gleichberechtigung von Frauen und Männern bewusst und stets bemüht, dem Rechnung zu tragen. Dennoch musste aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf die durchgängige Umsetzung differenzierender Formulierungen verzichtet werden.

© 2021 KOSTAL Solar Electric GmbH

Alle Rechte, einschließlich der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien, bleiben der KOSTAL Solar Electric GmbH vorbehalten. Eine gewerbliche Nutzung oder Weitergabe der in diesem Produkt verwendeten Texte, gezeigten Modelle, Zeichnungen und Fotos ist nicht zulässig. Die Anleitung darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung weder teilweise noch ganz reproduziert, gespeichert oder in irgendeiner Form oder mit irgendeinem Medium übertragen, wiedergegeben oder übersetzt werden.

Gültig ab Version: 1.3.0

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Informationen	5
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
1.2	EU-Konformitätserklärungen	10
1.3	Über diese Anleitung	11
1.4	Hinweise in dieser Anleitung	13
1.5	Verwendete Symbole	17
1.6	Kennzeichnungen am Energiezähler	18
2.	Gerät- und Systembeschreibung	19
2.1	Verwendung des KOSTAL Smart Energy Meters	20
2.2	Der KOSTAL Smart Energy Meter	21
2.3	LED Zustände	22
2.4	Die Funktionen	23
3.	Anschluss Varianten	27
3.1	Der KSEM mit dem PLENTICORE plus	28
3.2	Der KSEM mit dem PLENTICORE BI	34
3.3	Der KSEM mit dem PIKO IQ	37
3.4	Der KSEM mit dem PIKO MP plus	41
3.5	Der KSEM mit dem PIKO 4.2-20 / PIKO EPC	50
3.6	Der KSEM mit dem PIKO CI	53
3.7	Schwarmverschaltung von KOSTAL-Wechselrichtern	58
3.8	Einstellungen im Webserver vornehmen	68
4.	Bedienung	69
4.1	Der Webserver	70
4.2	KOSTAL Smart Energy Meter vorbereiten	71
4.3	Benutzeroberfläche aufrufen	72
4.4	Einstellungen vornehmen	73
4.5	Das Dashboard	74
4.6	Menü - Smart Meter	75
4.7	Menü - Tarif	77
4.8	Menü - Wechselrichter	80
4.9	Menü - Modbus-Einstellungen	90
4.10	Menü - Geräteeinstellungen	97

5. Störungen / Wartung	106
5.1 Funktionen der Resettaste	107
5.2 Fehlermeldungen / Anzeigen	108
5.3 Logdaten exportieren	110
5.4 Geräte-Firmware aktualisieren	111
5.5 Passwort ändern	112
Index	113

1. Allgemeine Informationen

1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
1.2	EU-Konformitätserklärungen	10
1.3	Über diese Anleitung	11
1.4	Hinweise in dieser Anleitung	13
1.5	Verwendete Symbole	17
1.6	Kennzeichnungen am Energiezähler	18

Danke, dass Sie sich für unsern KOSTAL Smart Energy Meter (KSEM) der Firma KOSTAL Solar Electric GmbH entschieden haben! Wir wünschen Ihnen allzeit gute Energieerträge mit Ihrer Photovoltaikanlage.

Wenn Sie technische Fragen haben, rufen Sie einfach unsere Service Hotline an:

- Deutschland und andere Länder¹
+49 (0)761 477 44 - 222
- Schweiz
+41 32 5800 225
- Frankreich, Belgien, Luxemburg
+33 16138 4117
- Griechenland
+30 2310 477 555
- Italien
+39 011 97 82 420
- Spanien, Portugal²
+34 961 824 927

¹ Sprache: Deutsch, Englisch

² Sprache: Spanisch, Englisch

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der KOSTAL Smart Energy Meter ist ein Messgerät, das elektrische Messwerte ermittelt und via LAN oder RS485 dem Wechselrichter zur Verfügung stellt. Es handelt sich nicht um einen Elektrizitätszähler für Wirkverbrauch im Sinne der EU Richtlinie 2004/22/EG (MID) und darf nur für interne Anwendungszwecke verwendet werden.

Die Daten, die der KOSTAL Smart Energy Meter über die Energiegewinnung Ihrer Anlage sammelt, können von den Daten des Hauptenergiezählers abweichen.

Der KOSTAL Smart Energy Meter darf entsprechend seiner Einordnung in die Überspannungskategorie III ausschließlich in der Unterverteilung bzw. Stromkreisverteilung auf Verbraucherseite hinter dem Energiezähler des EVU (Energieversorgungsunternehmen) angeschlossen werden und ist ausschließlich für den Einsatz im Innenbereich geeignet.

Der KOSTAL Smart Energy Meter ist für die Verwendung in Mitgliedsstaaten der EU zugelassen. Setzen Sie den KOSTAL Smart Energy Meter ausschließlich nach den Angaben der beiliegenden Dokumentationen ein.

Ein anderer Einsatz kann zu Sach- oder Personenschäden führen. Aus Sicherheitsgründen ist es untersagt, das Produkt einschließlich der Software zu verändern oder Bauteile einzubauen, die nicht ausdrücklich von der KOSTAL Solar Electric GmbH für dieses Produkt empfohlen oder vertrieben werden. Jeder andere Gebrauch des Produkts als im bestimmungsgemäßen Gebrauch beschrieben gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Unerlaubte Veränderungen, Umbauten oder Reparaturen sowie das Öffnen des Produktes sind verboten.

Die beigelegten Dokumentationen sind Bestandteil des Produkts und müssen gelesen, beachtet und jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.

Haftungsausschluss

Eine andere Benutzung als unter dem Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beschriebene oder darüber hinaus gehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für daraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Änderungen am Energiezähler sind verboten. Der Energiezähler darf nur in technisch einwandfreiem und betriebssicheren Zustand verwendet werden. Jede missbräuchliche Verwendung führt zum Erlöschen der Garantie, Gewährleistung und allgemeiner Haftung des Herstellers.

Nur eine sachkundige Elektrofachkraft darf das Gerät öffnen. Das Gerät muss von einer geschulten Elektrofachkraft (nach DIN VDE 1000-10, BGV A3 Unfallverhütungsvorschrift oder international vergleichbare Norm) installiert werden, die für die Beachtung der geltenden Normen und Vorschriften verantwortlich ist.

Arbeiten, die sich auf das Stromversorgungsnetz des Energieversorgungsunternehmens (EVU) am Standort der Solarenergieeinspeisung auswirken können, dürfen nur durch vom EVU zugelassene Elektrofachkräfte ausgeführt werden. Hierzu gehört auch die Veränderung der werkseitig voreingestellten Parameter. Der Installateur muss die Vorschriften des EVU beachten.

Werkseitige Einstellungen dürfen nur von fachkundigen Elektroinstallateuren oder Personen mit mindestens vergleichbarer bzw. höherer Fachkunde, wie z. B. Meister, Techniker oder Ingenieure, verändert werden. Hierbei sind alle Vorgaben zu beachten.



WICHTIGE INFORMATION

Die Montage, Wartung und Instandhaltung des KOSTAL Smart Energy Meters darf nur von einer ausgebildeten und qualifizierten Elektrofachkraft erfolgen.

Die Elektrofachkraft ist dafür verantwortlich, dass die geltenden Normen und Vorschriften eingehalten und umgesetzt werden. Arbeiten, die sich auf das Stromversorgungsnetz des Energieversorgungsunternehmens (EVU) am Standort der Solarenergieeinspeisung auswirken können, dürfen nur durch vom EVU zugelassene Elektrofachkräfte ausgeführt werden.

Hierzu gehört auch die Veränderung der werkseitig voreingestellten Parameter.

Open Source Lizenz

Dieses Produkt enthält Open Source Software, die von Dritten entwickelt und u.a. unter der GPL bzw. LGPL lizenziert wird.

Weitere Details zu diesem Thema und eine Auflistung der verwendeten Open Source Software sowie der zugehörigen Lizenztexte finden Sie auf der Webseite (Webserver) des KOSTAL Smart Energy Meter  **Kap. 4.5** unter dem Punkt Lizenzen.

1.2 EU-Konformitätserklärungen

Die Firma **KOSTAL Solar Electric GmbH** erklärt hiermit, dass sich der in diesem Dokument beschriebene KOSTAL Smart Energy Meter mit den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen der unten genannten Richtlinien in Übereinstimmung befinden.

- Richtlinie 2014/30/EU
(Elektromagnetische Verträglichkeit, EMV)
- Richtlinie 2014/35/EU
(Bereitstellung elektrischer Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen auf dem Markt - kurz: Niederspannungsrichtlinie)
- Richtlinie 2011/65/EU
(RoHS) zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten

Eine ausführliche EU-Konformitätserklärung finden Sie im Downloadbereich unter:

**www.kostal-solar-electric.com > [Download](#) > [Zubehör](#) > [KOSTAL Smart Energy Meter](#)
> [Land](#) > [Zertifikate](#)**

1.3 Über diese Anleitung

Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch.

Sie enthält wichtige Informationen zur Installation und zum Betrieb des KOSTAL Smart Energy Meter. Beachten Sie insbesondere die Hinweise zum sicheren Gebrauch. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, haftet die KOSTAL Solar Electric GmbH nicht.

Diese Anleitung ist Teil des Produktes. Sie gilt ausschließlich für den KOSTAL Smart Energy Meter der Firma KOSTAL Solar Electric GmbH. Bewahren Sie die Anleitung auf und geben Sie sie bei Wechsel des Betreibers an den Nachfolger weiter.

Der Installateur und der Betreiber müssen stets Zugang zu dieser Anleitung haben. Der Installateur muss mit dieser Anleitung vertraut sein und die Anweisungen befolgen.

Die aktuellste Version der Anleitung zu Ihrem Produkt finden Sie unter www.kostal-solar-electric.com im Downloadbereich.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich an die ausgebildete und qualifizierte Elektrofachkraft, die den KOSTAL Smart Energy Meter installiert, wartet und instand hält.

Informationen, die Ihre Sicherheit oder die des Gerätes betreffen, sind besonders hervorgehoben.

Navigation durch das Dokument

Um die Navigation durch dieses Dokument zu ermöglichen, beinhaltet es klickbare Bereiche.

Das ist zum einen die Navigationsleiste im Kopf jeder Seite. Hier gelangen Sie per Klick zu den Übersichtsseiten der einzelnen Kapitel.

Ebenso sind die Inhaltsverzeichnisse bedienbar: Vom Verzeichnis am Beginn eines jeweiligen Kapitels gelangt man mit einem Klick in das angegebene Unterkapitel.

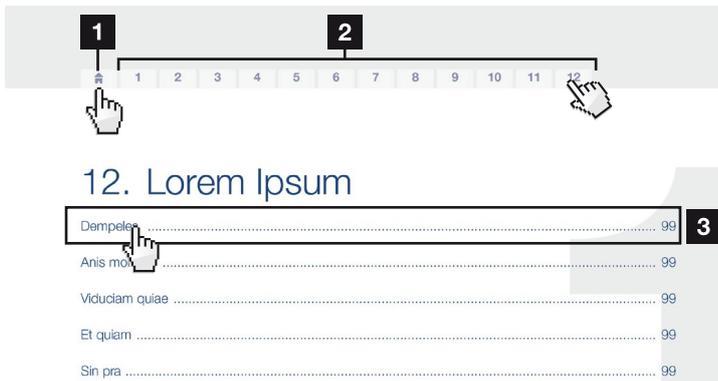


Abb. 1: Navigation durch das Dokument

- 1** Aufruf des Haupt-Inhaltsverzeichnisses
- 2** Navigationsleiste
- 3** Inhaltsverzeichnisse

Innerhalb des anweisenden Textes können Sie über die Querverweise zu den referenzierten Stellen im Dokument navigieren.

🔗 Kap. 1

🔗 Abb. 1, Pos. 2

Abb. 2: Beispiele für Querverweise

1.4 Hinweise in dieser Anleitung

Installation ⚠️

Install a line circuit breaker into the mains cable between the inverter and the feed meter to secure it against overcurrent.

In countries in which a second PE connection is prescribed, connect this at the marked place on the housing.

Connecting AC-side ⚠️

Connect the wires of the mains cable to the AC terminal in accordance with the labelling.

For connection with a computer or with a computer network. Connect several inverters to a network for data retrieval. ⓘ

2 ⚠️ **DANGER**
Risk of death due to electrical shock and discharge!
De-energise the device, secure it against being restarted and wait five minutes so that the capacitors can discharge.

3 ⓘ **IMPORTANT NOTE**
To connect the AC cables, the inverter is equipped with spring-loaded terminal strips.

4 ⓘ **INFO**
For connection with a computer, an Ethernet cable of category 6 is to be used.

Abb. 3: Sicherheitshinweise in dieser Anleitung

- 1** Hinweis-Icon innerhalb des anweisenden Textes
- 2** Warnhinweis
- 3** Informationshinweis
- 4** Weitere Hinweise

In den anweisenden Text sind Hinweise eingefügt. In dieser Anleitung wird zwischen Warn- und Informationshinweisen unterschieden. Alle Hinweise sind an der Textzeile durch ein Icon kenntlich gemacht.

Warnhinweise

Die Warnhinweise weisen auf Gefahren für Leib und Leben hin. Es können schwere Personenschäden auftreten, die bis zum Tode führen können.

Jeder Warnhinweis besteht aus folgenden Elementen:

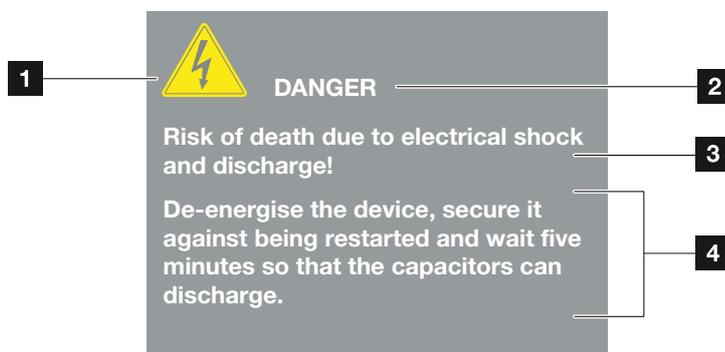


Abb. 4: Aufbau der Warnhinweise

- 1 Warnsymbol
- 2 Signalwort
- 3 Art der Gefahr
- 4 Abhilfe

Warnsymbole



Gefahr



Gefahr durch Stromschlag und elektrische Entladung

Signalwörter

Signalwörter kennzeichnen die Schwere der Gefahr.

GEFAHR

Bezeichnet eine unmittelbare Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.

WARNUNG

Bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.

VORSICHT

Bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung oder Sachschäden zur Folge hat.

Informationshinweise

Informationshinweise enthalten wichtige Anweisungen für die Installation und für den einwandfreien Betrieb des Energiezählers. Diese sollten unbedingt beachtet werden. Die Informationshinweise weisen zudem darauf hin, dass bei Nichtbeachtung Sach- oder finanzielle Schäden entstehen können.



Abb. 5: Beispiel für einen Informationshinweis

Symbole innerhalb der Informationshinweise



Wichtige Information



Sachschaden möglich

Weitere Hinweise

Sie enthalten zusätzliche Informationen oder Tipps.



INFO

Dies ist eine zusätzliche Information.

Abb. 6: Beispiel für einen Informationshinweis

Symbole innerhalb der weiteren Hinweise



Information oder Tipp



Vergrößerte Darstellung

1.5 Verwendete Symbole

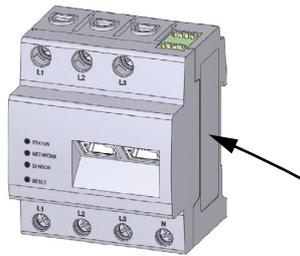
Symbol	Bedeutung
1., 2., 3. ...	Aufeinander folgende Schritte einer Handlungsanweisung
→	Auswirkung einer Handlungsanweisung
✓	Endergebnis einer Handlungsanweisung
↗	Querverweis auf andere Stellen im Dokument oder auf andere Dokumente
■	Auflistung

Tab. 1: Verwendete Symbole und Icons

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Erklärung
Tab.	Tabelle
Abb.	Abbildung
Pos.	Position
Kap.	Kapitel

1.6 Kennzeichnungen am Energiezähler



Am Gehäuse des Energiezählers sind Schilder und Kennzeichnungen angebracht. Diese Schilder und Kennzeichnungen dürfen nicht verändert oder entfernt werden.

Symbol	Erklärung
	Elektroinstallationen erfordern Fachkompetenz
	Schutzisoliertes Gehäuse (Schutzklasse II).
	Gerät gehört nicht in den Hausmüll. Beachten Sie die geltenden regionalen Bestimmungen zur Entsorgung
	CE-Kennzeichnung Das Produkt genügt den geltenden Anforderungen der EU

2. Gerät- und Systembeschreibung

2.1	Verwendung des KOSTAL Smart Energy Meters	20
2.2	Der KOSTAL Smart Energy Meter	21
2.3	LED Zustände	22
2.4	Die Funktionen	23

2.1 Verwendung des KOSTAL Smart Energy Meters

Der KOSTAL Smart Energy Meter (KSEM) ist ein Messgerät, das elektrische Messwerte am Netzanschlusspunkt ermittelt und über LAN oder RS485 zur Verfügung stellt. Er kann in Kombination mit verschiedenen KOSTAL-Solarwechselrichter und Batterien verwendet werden.

Dazu zählen folgende Wechselrichter:

- PLENTICORE plus
- PLENTICORE BI
- PIKO IQ
- PIKO MP plus
- PIKO 4.2-20
- PIKO CI
- PIKO EPC

Diese können in Kombination mit dem KOSTAL Smart Energy Meter für folgende Anwendungsfälle eingesetzt werden:

- Auslesen des aktuellen Hausverbrauchs und der Ausgangsleistung
- Leistungsabregelung der Wechselrichter auf bis 0W 
- Bei einer Schwarmverschaltung von mehreren PV-Wechselrichtern im selben Hausnetz, wird nur ein KOSTAL Smart Energy Meter am Netzanschlusspunkt benötigt
- Beim PIKO MP plus mit Batterie wird das Batteriemangement, welches die Lade- / Entladeregulierung der Batterie steuert, durch den KOSTAL Smart Energy Meter übernommen
- Senden der Verbrauchsdaten an das KOSTAL Solar Portal



INFO

Wird in der Anlage ein Batteriespeicher sowie weitere KOSTAL-Wechselrichter verwendet, ist eine Abregelung auf max. 50% der Generatorleistung (kWp) möglich.

2.2 Der KOSTAL Smart Energy Meter

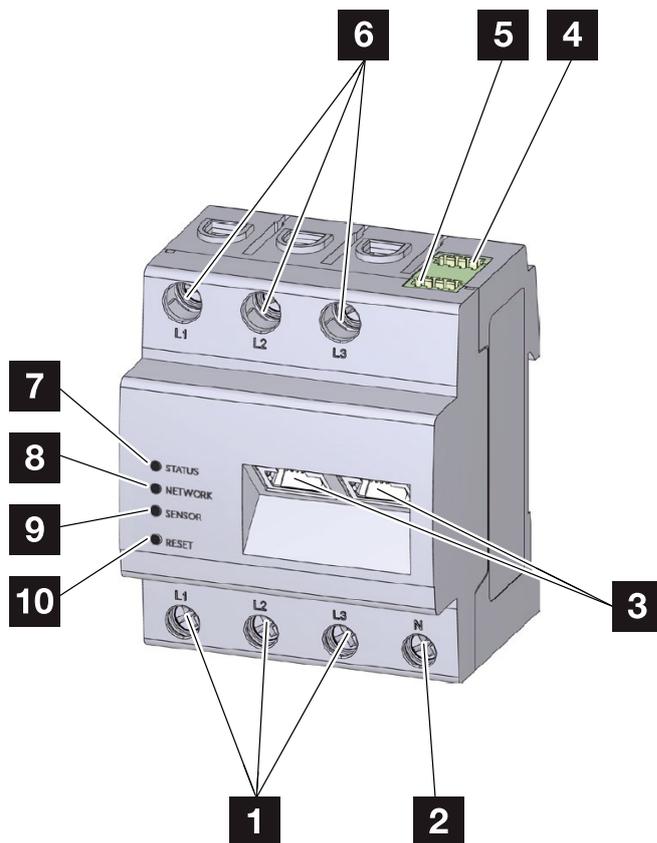


Abb. 7: Energiezähler

- 1** Eingänge Außenleiter L1, L2, L3
- 2** Neutralleiter N
- 3** 2 x LAN-Anschluss
- 4** RS485-Anschluss (A)
Vorkonfiguriert für PIKO IQ/PLENTICORE
- 5** RS485-Anschluss (B)
Vorkonfiguriert für PIKO MP plus
- 6** Ausgänge Außenleiter L1, L2, L3
- 7** Status-LED
- 8** Netzwerk-LED
- 9** Sensor-LED für RS485-Bus
- 10** Resettaste

2.3 LED Zustände

Die LEDs informieren den Anwender über den Zustand des KOSTAL Smart Energy Meters.

Folgende Zustände werden angezeigt:

	Farbe	Zustand	Beschreibung
Status-LED	Orange	An (<10 s)	Gerät startet
	Grün	Blinkt langsam	
	Grün	An	Gerät betriebsbereit
	Grün	Blinkt schnell	Firmware - Update aktiv
	Rot	An	Fehler - siehe Abschnitt "Fehlersuche"
	Rot	Blinkt	
	Orange	An (>10 s)	
	Orange	Blinkt 2 x	Bestätigung für das Zurücksetzen der Netzwerkeinstellungen oder Kennwort der Weboberfläche mittels Resettaste

	Farbe	Zustand	Beschreibung
Netzwerk-LED	-	Aus	Keine Verbindung
	Grün	An	Netzwerkverbindung wird aufgebaut
	Grün	Blinkt	Netzwerkverbindung ist aktiv

	Farbe	Zustand	Beschreibung
Serial-Bus-LED	-	Aus	Keine Verbindung
	Grün	Blinkt schnell	Verbindung aktiv
	Grün	Blinkt langsam	Scanvorgang aktiv
	Rot	An	Fehler - Überlast am 9 V Ausgang VCC
	Orange	Blinkt	Fehler - Gegenstelle meldet sich nicht

2.4 Die Funktionen

Erfassung Hausverbrauch

Durch den Einsatz des KOSTAL Smart Energy Meters, kann der Wechselrichter den Energiefluss im Haus 24 Stunden lang überwachen und optimal steuern.

Vorrangig übernimmt der Wechselrichter die Steuerung dabei. Die erzeugte PV-Energie wird dabei zuerst für den Eigenverbrauch (wie z. B. Licht, Waschmaschine oder Fernseher) verwendet. Erst wenn der Eigenverbrauch gedeckt ist, kann die darüber hinaus erzeugte Energie in einer Batterie gespeichert werden oder wird in das öffentliche Netz eingespeist.

- Erfassung des Hausverbrauchs über Energiezähler (Modbus RTU)
- 24 Stunden Messung

Schwarmverschaltung

Bei einer Schwarmverschaltung befinden sich mehrere KOSTAL-Solarwechselrichter im selben Hausnetz. Durch den KOSTAL Smart Energy Meter der am Netzanschlusspunkt installiert wird, ist es nun möglich, den Energiefluss von allen im Hausnetz vorhandenen KOSTAL-Solarwechselrichter zu messen und diese über Steuerinformationen z.B. für eine Leistungsbegrenzung zur Einspeiselimittierung in das öffentliche Netz durch den KOSTAL Smart Energy Meter regulieren zu lassen. Der Vorteil hierbei ist, dass nur noch ein Energiezähler für alle KOSTAL-Solarwechselrichter im Hausnetz benötigt wird.

- Gleichzeitige Leistungsabregelung von mehreren KOSTAL-Solarwechselrichtern im selben Hausnetz
- Kosteneinsparung durch Verwendung von nur einem Energiezähler

Batteriemanagement beim PIKO MP plus mit angeschlossener Batterie

Der PIKO MP plus besitzt nicht die Möglichkeit, eine angeschlossene Batterie selber zu regeln. Dazu benötigt der PIKO MP plus zusätzlich den KOSTAL Smart Energy Meter und einen Aktivierungscode Batterie, die beide über unseren KOSTAL Solar Webshop erworben werden können. Der KOSTAL Smart Energy Meter übernimmt dann das Batteriemangement und sendet dazu Steuerinformationen an den PIKO MP plus.

Kommunikation zwischen KOSTAL-Solarwechselrichtern und KOSTAL Smart Energy Meter

Der KOSTAL Smart Energy Meter bietet zur Kommunikation verschiedene Schnittstellen an, über die eine Verbindung zu anderen KOSTAL-Solarwechselrichtern, Sensoren oder eine Anbindung an das Internet erfolgt.

- LAN
Über LAN wird der KOSTAL Smart Energy Meter mit dem lokalen Heimnetz verbunden, über das er dann Zugriff auf andere Wechselrichter oder das Internet und das Solar Portal hat.
- RS485/Modbus (RTU)
An die Modbus Schnittstelle werden Wechselrichter oder andere durch KOSTAL Solar Electric freigegebene Geräte angeschlossen, über welche Informationen oder Steuerkommandos übertragen werden.

Der Webserver

Der Webserver ist die grafische Schnittstelle (Darstellung im Browser (z. B. Firefox, Edge, Internet Explorer oder Google Chrome) zur Abfrage und zur Konfiguration des KOSTAL Smart Energy Meters.

Der Webserver bietet folgenden Funktionen:

- Anmeldung an den Energiezähler
- Abfrage des Status
- Aktuelle Ertragswerte / Verbrauchswerte
- Konfiguration des KOSTAL Smart Energy Meter (z. B. Software-Update, Freischalten von Optionen, einbinden von PV-Anlagen für Schwarmverschaltung usw.)
- RS485/Modbus (RTU)
An die Modbus Schnittstelle werden Wechselrichter, Batterien oder andere durch KOSTAL Solar Electric freigegebene Geräte angeschlossen, über welche Informationen oder Steuerkommandos übertragen werden.
- Freischaltung von Zusatzoptionen
Über diese Funktion (zu finden unter Wechselrichter > Aktivierungscode) können zusätzliche Optionen freigeschaltet werden. Dieses kann z. B. die Freischaltung des Batteriemanagements im KOSTAL Smart Energy Meter zum Anschluss einer Batterie am PIKO MP plus sein.
- Abrufen der Fehlerlogdatei
- Backup für Daten- und Konfigurationssicherung

Weitere Informationen dazu  **Kap. 4**

Der Datenlogger

Im KOSTAL Smart Energy Meter ist ein Datenlogger integriert. Der Datenlogger ist ein Datenspeicher, der die Fehlerinformationen sammelt und speichert. Diese werden im Fehlerfall für den Service benötigt.

Weitere Informationen dazu  **Kap. 5.3**

KOSTAL Solar Portal

Das KOSTAL Solar Portal schützt Ihre Investition in eine PV-Anlage vor Ertragsausfällen, z. B. durch die aktive Alarmierung im Ereignisfall per E-Mail.

Die Anmeldung zum KOSTAL Solar Portal erfolgt kostenfrei unter www.kostal-solar-portal.com.

Die Funktionen sind:

- Weltweiter Portalzugang über das Internet
- Grafische Darstellung der Leistungs- und Ertragsdaten
- Visualisierung und Sensibilisierung zur Eigenverbrauchsoptimierung
- Benachrichtigung über Ereignisse per E-Mail
- Datenexport
- Sensorauswertung
- Anzeige und Nachweis einer möglichen Wirkleistungsreduzierung durch den Netzbetreiber
- Logdatenspeicherung zur langfristigen und sicheren Überwachung Ihrer PV-Anlage

Weitere Informationen zu diesem Produkt finden Sie auf unserer Internetseite www.kostal-solar-electric.com unter Produkte > Tools und Software > Monitoring.

3. Anschluss Varianten

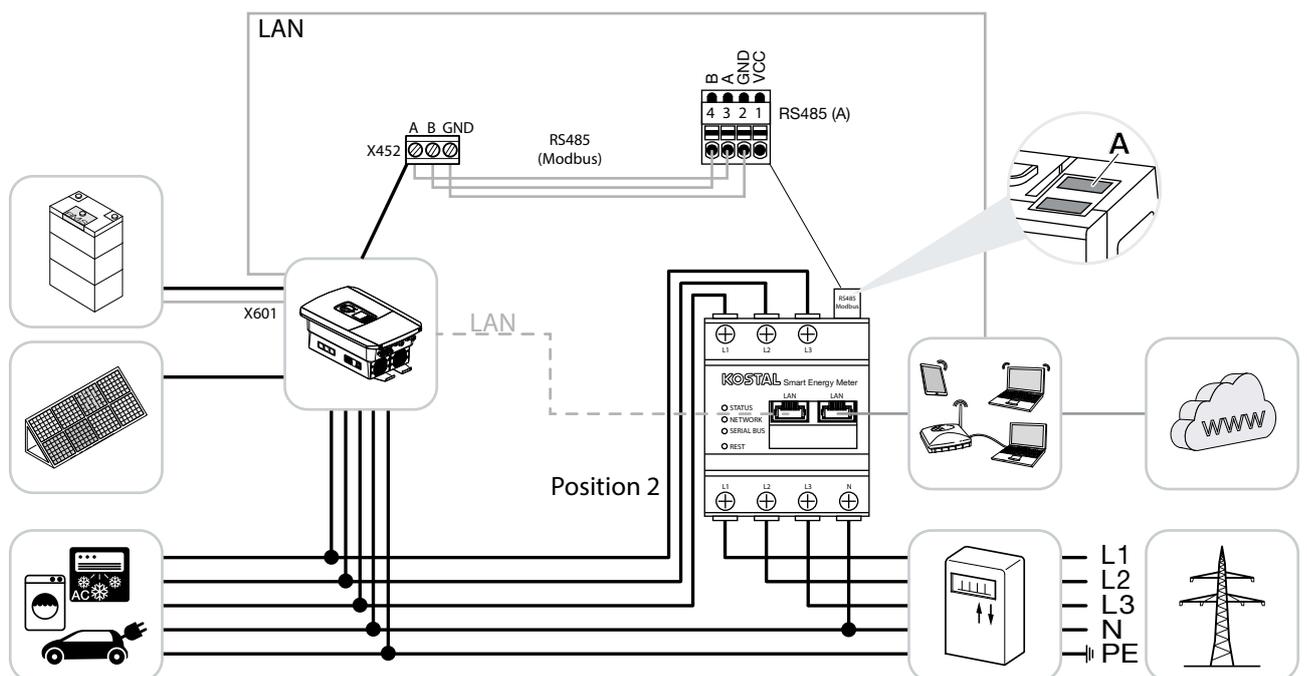
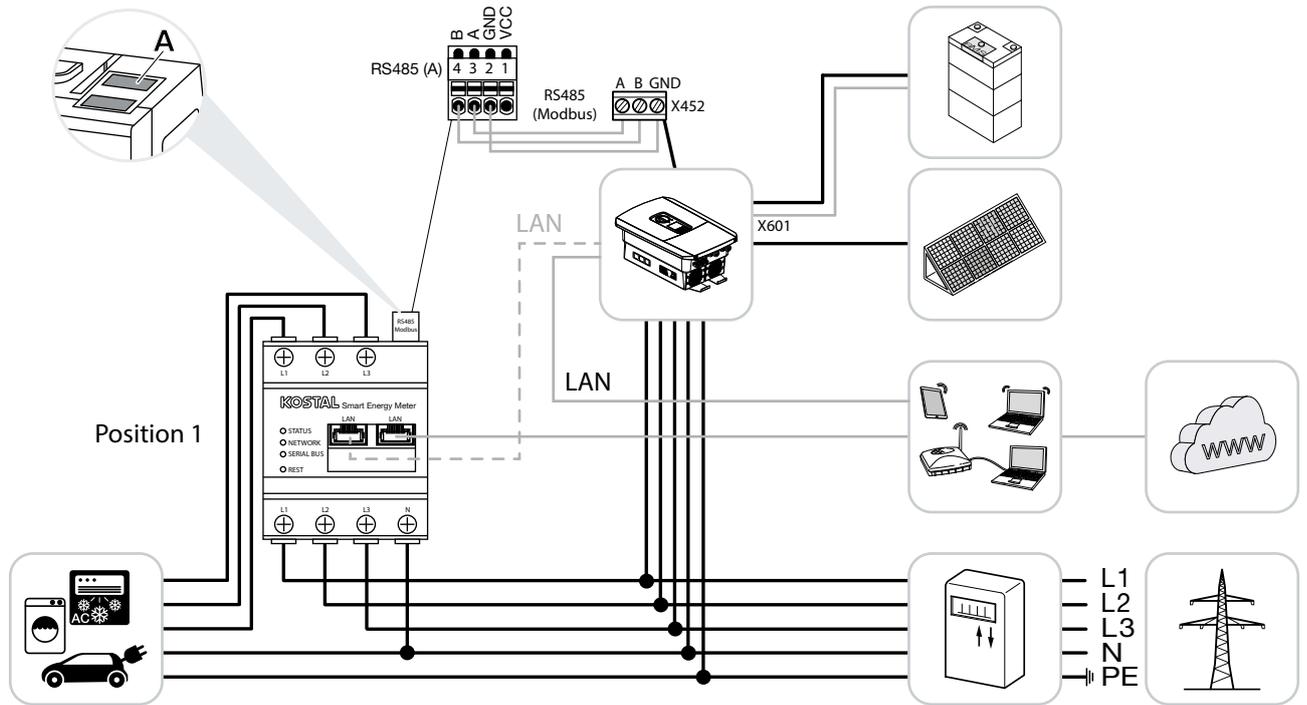
3.1	Der KSEM mit dem PLENTICORE plus	28
3.2	Der KSEM mit dem PLENTICORE BI	34
3.3	Der KSEM mit dem PIKO IQ	37
3.4	Der KSEM mit dem PIKO MP plus	41
3.5	Der KSEM mit dem PIKO 4.2-20 / PIKO EPC	50
3.6	Der KSEM mit dem PIKO CI	53
3.7	Schwarmverschaltung von KOSTAL-Wechselrichtern	58
3.8	Einstellungen im Webserver vornehmen	68

3.1 Der KSEM mit dem PLENTICORE plus

Der KOSTAL Smart Energy Meter (KSEM) kann in Verbindung mit dem PLENTICORE plus in folgenden Varianten eingesetzt werden.

- 24-stündige Last- / Erzeugungsmessung (messen des aktuellen Hausverbrauchs und der Ausgangsleistung)
- Speicherung von DC-Energie (von der eigenen PV-Anlage)
- Speichermöglichkeit von AC-Energiequellen (z.B. aus PV-Anlagen, Windkraftanlage, Blockheizkraftwerk)
- Schwarmverschaltung (mehrere KOSTAL-Solarwechselrichter im selben Hausnetz, hierbei wird nur ein KOSTAL Smart Energy Meter benötigt).  **Kap. 3.7**
- Dynamische Wirkleistungssteuerung
- Bereitstellung von Messdaten bei Batteriefunktionalität in Kombination mit dem PLENTICORE plus

PLENTICORE plus - Last- / Erzeugungsmessung



KOSTAL Smart Energy Meter wie in den Darstellungen für Hausverbrauch (Position 1) oder am Netzanschlusspunkt (Position 2) im Hausnetz installieren. 

Kommunikationsleitung RS485 zwischen Wechselrichter und KOSTAL Smart Energy Meter herstellen und verbinden.

LAN-Verbindung vom KOSTAL Smart Energy Meter und Wechselrichter zum Internet herstellen. Optional kann die LAN-Verbindung vom Wechselrichter auch direkt an den KOSTAL Smart Energy Meter angeschlossen werden (Switch Funktion). 

Der KOSTAL Smart Energy Meter arbeitet in dieser Variante als Slave und sendet Daten an den Wechselrichter.

Eine Einrichtung des Wechselrichters im KOSTAL Smart Energy Meter ist nicht notwendig, da dieser standardmäßig auf der Modbus RTU RS485 Schnittstelle (A) vorkonfiguriert ist.

Sollen Änderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, dann folgende Schritte durchführen:

1. Aufruf der Weboberfläche des KOSTAL Smart Energy Meters  **Kap. 4.3**
2. Aufruf der Modbus-Konfiguration unter Modbus-Einstellungen.
3. Auswahl des PIKO IQ/PLENTICORE in der Pulldown-Liste 

Parameter	Wert
Schnittstelle	RS485 A
Modus	Slave
Voreinstellung	PIKO IQ/PLENTICORE
Slave Adresse	1
Baudrate	38400
Datenbits	8
Parität	Keine
Stoppbit	2



INFO

Die Einbauposition des KOSTAL Smart Energy Meters wird im Wechselrichter eingestellt.



INFO

Siehe dazu Betriebsanleitung Wechselrichter und Installationsanleitung KOSTAL Smart Energie Meter.

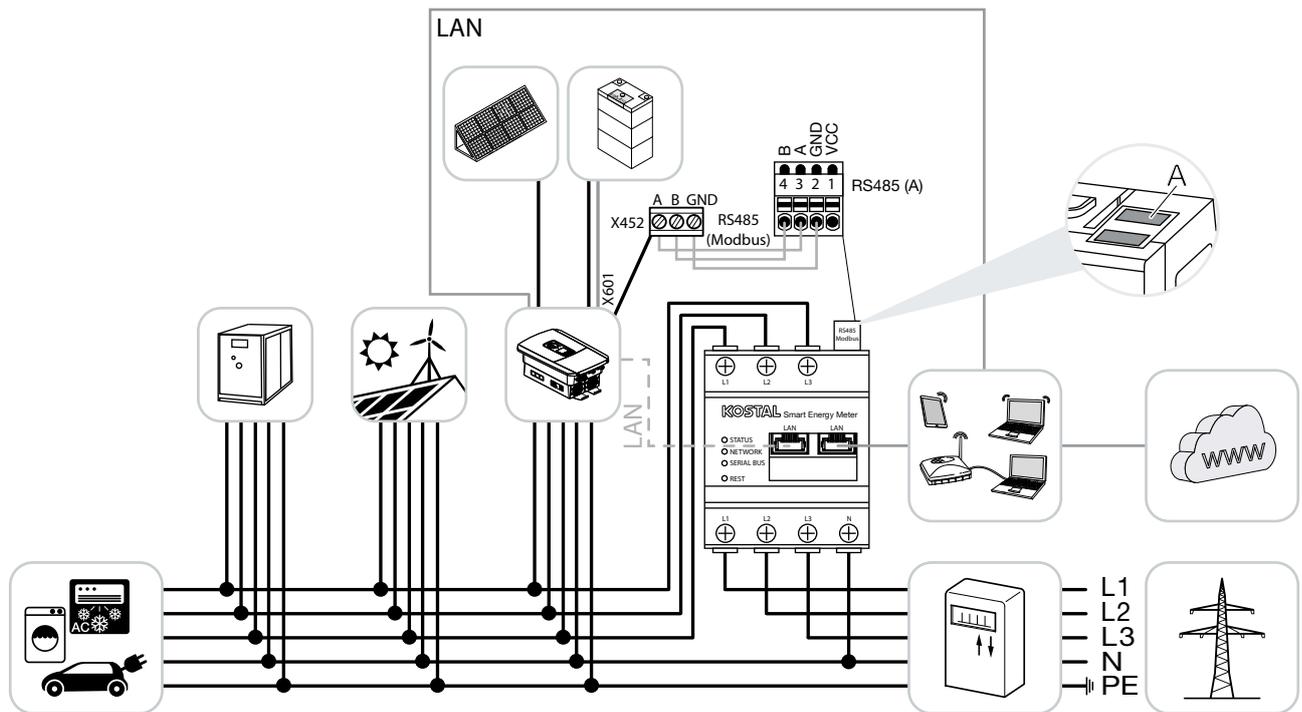


INFO

Bei der Auswahl eines Wechselrichters werden die vordefinierten Standardwerte übernommen. Diese können, wenn notwendig angepasst werden.

4. Über die Schaltfläche „Speichern“, die Einstellungen übernehmen.
- ✓ Der Wechselrichter wurde eingerichtet.

PLENTICORE plus - Zusätzliche Speichermöglichkeit von AC -Energiequellen



KOSTAL Smart Energy Meter wie in der Darstellung am Netzanschlusspunkt (Position 2) im Hausnetz installieren.



Kommunikationsleitung RS485 zwischen Wechselrichter und KOSTAL Smart Energy Meter herstellen und verbinden.

LAN-Verbindung vom KOSTAL Smart Energy Meter und Wechselrichter zum Internet herstellen. Optional kann die LAN-Verbindung vom Wechselrichter auch direkt an den KOSTAL Smart Energy Meter angeschlossen werden (Switch Funktion).

Der KOSTAL Smart Energy Meter arbeitet in dieser Variante als Slave und sendet Daten an den Wechselrichter.

Eine Einrichtung des Wechselrichters im KOSTAL Smart Energy Meter ist nicht notwendig, da dieser als Standard auf der Modbus RTU RS485 Schnittstelle (A) vorkonfiguriert ist.



INFO

Die Einbauposition des KOSTAL Smart Energy Meters wird im Wechselrichter eingestellt.



INFO

Siehe dazu Betriebsanleitung Wechselrichter und Installationsanleitung KOSTAL Smart Energie Meter.

Im Wechselrichter muss unter dem Menüpunkt Servicemenü > Energiemanagement, der Punkt „Speicherung von überschüssiger AC-Energie aus lokaler Erzeugung“ aktiviert werden. 

Sollen Änderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, dann folgende Schritte durchführen:

1. Aufruf der Weboberfläche des KOSTAL Smart Energy Meters  **Kap. 4.3**
2. Aufruf der Modbus-Konfiguration unter Modbus-Einstellungen.
3. Auswahl des PIKO IQ/PLENTICORE in der Pulldown-Liste. 

Parameter	Wert
Schnittstelle	RS485 A
Modus	Slave
Voreinstellung	PIKO IQ/PLENTICORE
Slave Adresse	1
Baudrate	38400
Datenbits	8
Parität	Keine
Stoppbit	2

4. Über die Schaltfläche „Speichern“, die Einstellungen übernehmen.
 5. Im Wechselrichter unter dem Menüpunkt Servicemenü > Energiemanagement, den Punkt „Speicherung von überschüssiger AC-Energie aus lokaler Erzeugung“ aktivieren. 
- ✓ Der Wechselrichter wurde eingerichtet.



INFO

Siehe dazu Betriebsanleitung Wechselrichter. Einstellung am Wechselrichter nur nach Anmeldung als Installateur möglich.



INFO

Bei der Auswahl eines Wechselrichters werden die vordefinierten Standardwerte übernommen. Diese können, wenn notwendig angepasst werden.



INFO

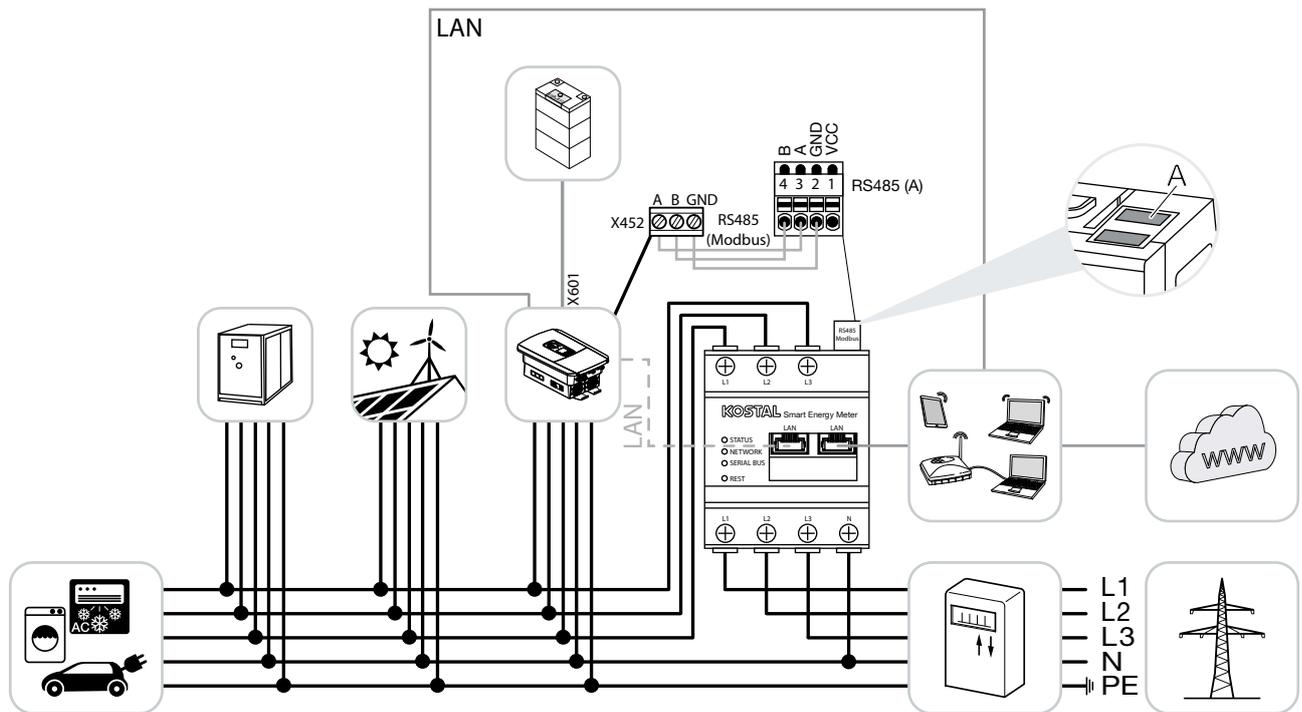
Siehe dazu Betriebsanleitung Wechselrichter. Einstellung am Wechselrichter nur nach Anmeldung als Installateur möglich.

3.2 Der KSEM mit dem PLENTICORE BI

Der KOSTAL Smart Energy Meter (KSEM) kann in Verbindung mit dem PLENTICORE BI in folgenden Varianten eingesetzt werden.

- Speichermöglichkeit von AC-Energiequellen (z.B. aus PV-Anlagen, Windkraftanlage, Blockheizkraftwerk)
- Bereitstellung von Messdaten

PLENTICORE BI - Speichermöglichkeit von AC-Energiequellen



KOSTAL Smart Energy Meter wie in der Darstellung am Netzanschlusspunkt (Position 2) im Hausnetz installieren.

Kommunikationsleitung RS485 zwischen Wechselrichter und KOSTAL Smart Energy Meter herstellen und verbinden.

LAN-Verbindung vom KOSTAL Smart Energy Meter und Wechselrichter zum Internet herstellen. Optional kann die LAN-Verbindung vom Wechselrichter auch direkt an den KOSTAL Smart Energy Meter angeschlossen werden (Switch Funktion). **i**

Der KOSTAL Smart Energy Meter arbeitet in dieser Variante als Slave und sendet Daten an den Wechselrichter.

Eine Einrichtung des Wechselrichters im KOSTAL Smart Energy Meter ist nicht notwendig, da dieser als Standard auf der Modbus RTU RS485 Schnittstelle (A) vorkonfiguriert ist.



INFO

Siehe dazu Betriebsanleitung Wechselrichter und Installationsanleitung KOSTAL Smart Energie Meter.

Sollen Änderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, dann folgende Schritte durchführen:

1. Aufruf der Weboberfläche des KOSTAL Smart Energy Meters  **Kap. 4.3**
2. Aufruf der Modbus-Konfiguration unter Modbus-Einstellungen.
3. Auswahl des PIKO IQ/PLENTICORE in der Pulldown-Liste. 

Parameter	Wert
Schnittstelle	RS485 A
Modus	Slave
Voreinstellung	PIKO IQ/PLENTICORE
Slave Adresse	1
Baudrate	38400
Datenbits	8
Parität	Keine
Stoppbit	2

4. Über die Schaltfläche „Speichern“, die Einstellungen übernehmen.
- ✓ Der Wechselrichter wurde eingerichtet.



INFO

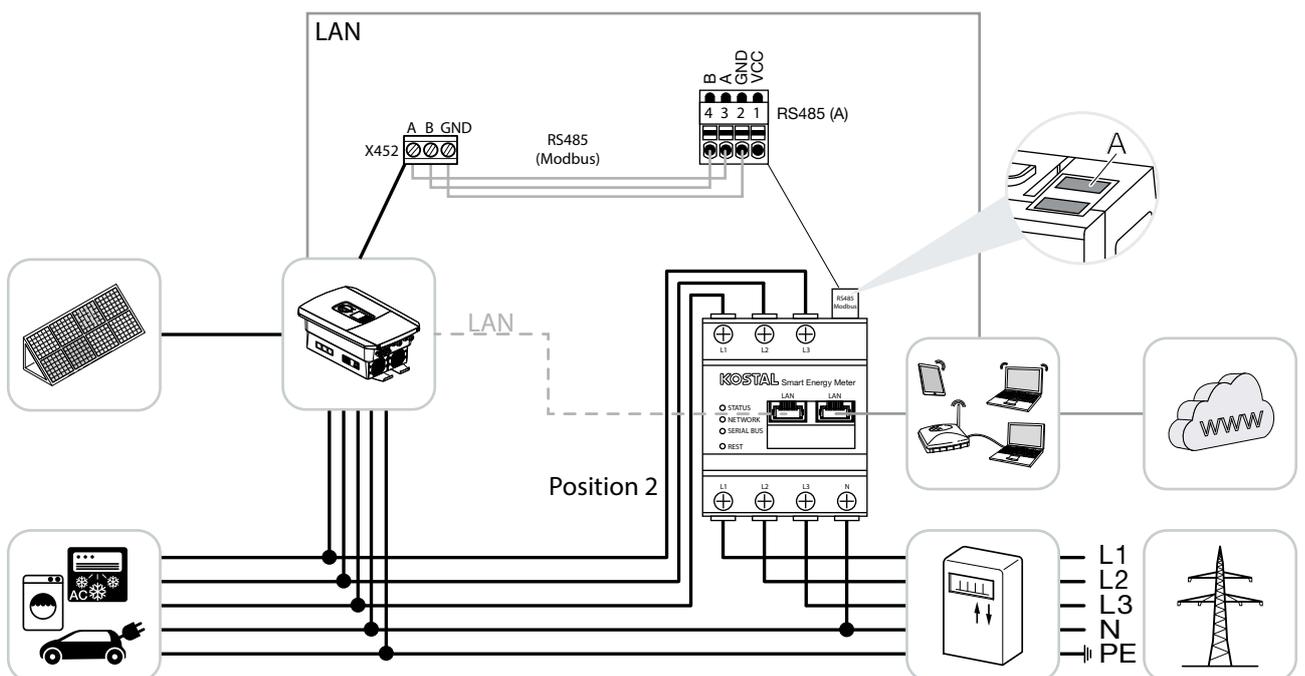
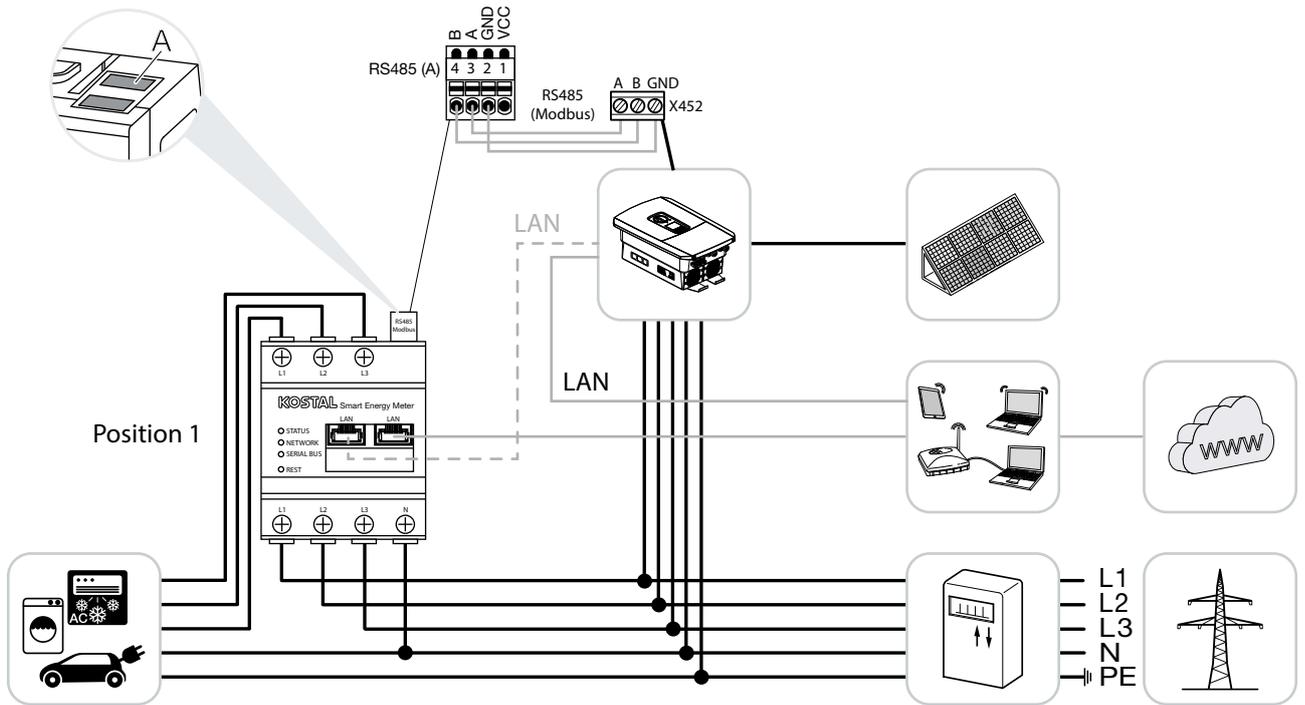
Bei der Auswahl eines Wechselrichters werden die vordefinierten Standardwerte übernommen. Diese können, wenn notwendig angepasst werden.

3.3 Der KSEM mit dem PIKO IQ

Der KOSTAL Smart Energy Meter (KSEM) kann in Verbindung mit dem PIKO IQ in folgenden Varianten eingesetzt werden.

- 24-stündige Last- / Erzeugungsmessung
(messen des aktuellen Hausverbrauchs und der Ausgangsleistung)
- Schwarmverschaltung
(mehrere KOSTAL-Solarwechselrichter im selben Hausnetz, hierbei wird nur ein KOSTAL Smart Energy Meter benötigt)  **Kap. 3.7**
- Dynamische Wirkleistungssteuerung

PIKO IQ - Last- / Erzeugungsmessung



KOSTAL Smart Energy Meter wie in den Darstellungen für Hausverbrauch (Position 1) oder am Netzanschlusspunkt (Position 2) im Hausnetz installieren. 

Kommunikationsleitung RS485 zwischen Wechselrichter und KOSTAL Smart Energy Meter herstellen und verbinden.

LAN-Verbindung vom KOSTAL Smart Energy Meter und Wechselrichter zum Internet herstellen. Optional kann die LAN-Verbindung vom Wechselrichter auch direkt an den KOSTAL Smart Energy Meter angeschlossen werden (Switch Funktion). 

Der KOSTAL Smart Energy Meter arbeitet in dieser Variante als Slave und sendet Daten an den Wechselrichter.

Eine Einrichtung des Wechselrichters im KOSTAL Smart Energy Meter ist nicht notwendig, da dieser standardmäßig auf der Modbus RTU RS485 Schnittstelle (A) vorkonfiguriert ist.

Sollen Änderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, dann folgende Schritte durchführen:

1. Aufruf der Weboberfläche des KOSTAL Smart Energy Meters  **Kap. 4.3**
2. Aufruf der Modbus-Konfiguration unter Modbus-Einstellungen.
3. Auswahl des PIKO IQ/PLENTICORE in der Pulldown-Liste 

Parameter	Wert
Schnittstelle	RS485 A
Modus	Slave
Voreinstellung	PIKO IQ/PLENTICORE
Slave Adresse	1
Baudrate	38400
Datenbits	8
Parität	Keine
Stoppbit	2



INFO

Die Position des KOSTAL Smart Energy Meters wird im Wechselrichter eingestellt.



INFO

Siehe dazu Betriebsanleitung Wechselrichter und Installationsanleitung KOSTAL Smart Energie Meter.



INFO

Bei der Auswahl eines Wechselrichters werden die vordefinierten Standardwerte übernommen. Diese können, wenn notwendig angepasst werden.

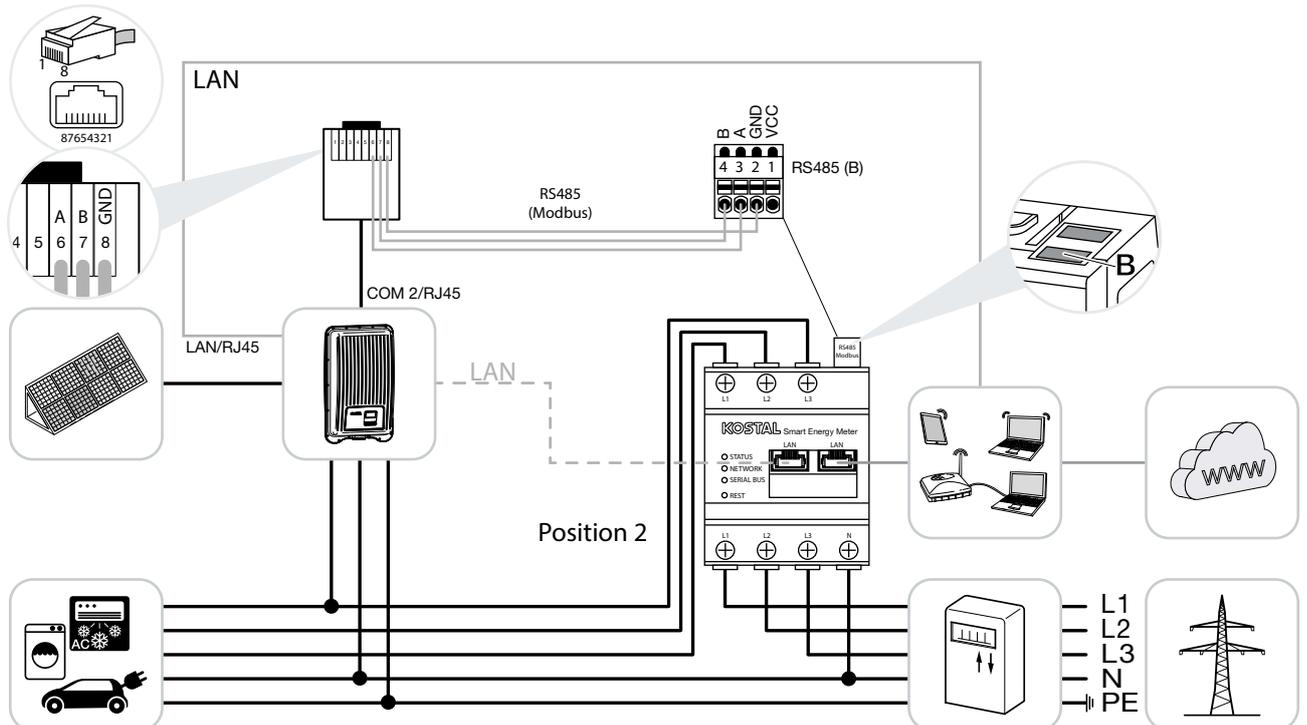
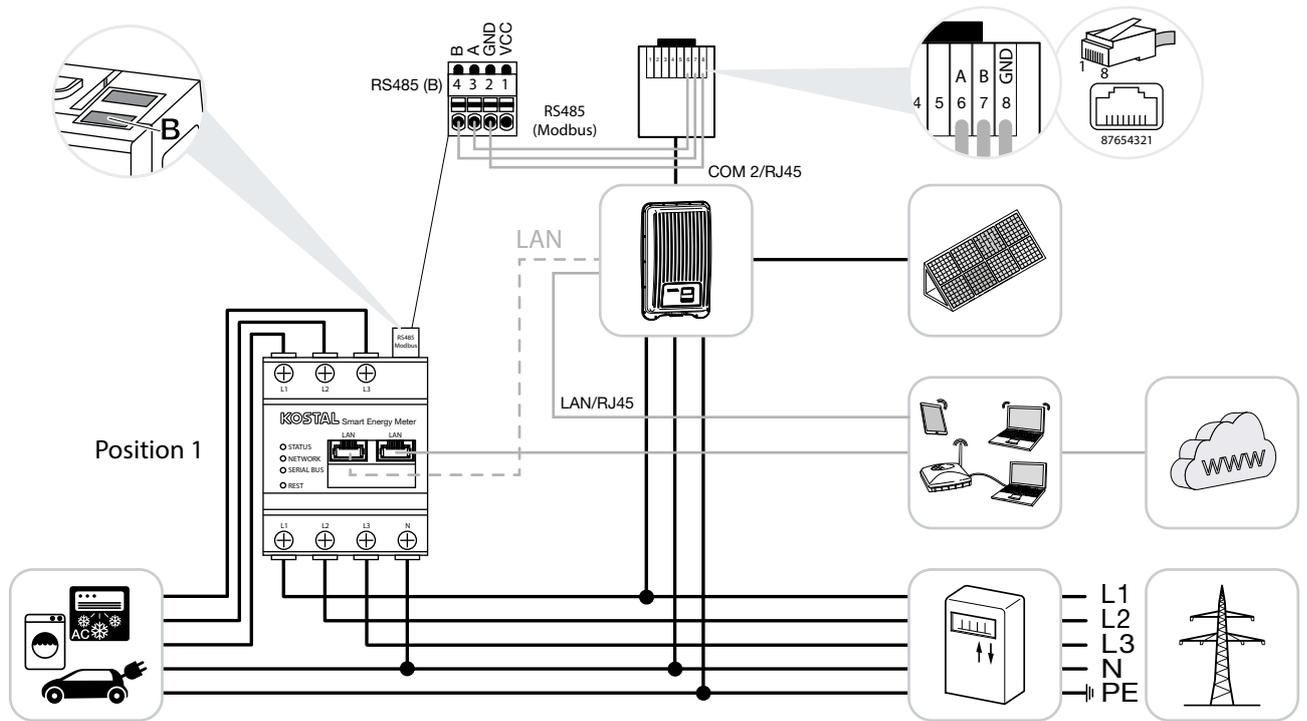
4. Über die Schaltfläche „Speichern“, die Einstellungen übernehmen.
- ✓ Der Wechselrichter wurde eingerichtet.

3.4 Der KSEM mit dem PIKO MP plus

Der KOSTAL Smart Energy Meter (KSEM) kann in Verbindung mit dem PIKO MP plus in folgenden Varianten eingesetzt werden.

- 24-stündige Last- / Erzeugungsmessung
(messen des aktuellen Hausverbrauchs und der Ausgangsleistung)
- Schwarmverschaltung
(mehrere KOSTAL-Solarwechselrichter im selben Hausnetz, hierbei wird nur ein KOSTAL Smart Energy Meter benötigt)  **Kap. 3.7**
- Dynamische Wirkleistungssteuerung
- Steuern (Laden / Entladen) einer am PIKO MP plus angeschlossenen Batterie.  **Seite 45**
- Bereitstellung von Messdaten bei Batteriefunktionalität.

PIKO MP plus - Last- / Erzeugungsmessung



KOSTAL Smart Energy Meter wie in den Darstellungen für Hausverbrauch (Position 1) oder am Netzanschlusspunkt (Position 2) im Hausnetz installieren. 

Kommunikationsleitung RS485 zwischen Wechselrichter und KOSTAL Smart Energy Meter herstellen und verbinden.

LAN-Verbindung vom KOSTAL Smart Energy Meter und Wechselrichter zum Internet herstellen. Optional kann die LAN-Verbindung vom Wechselrichter auch direkt an den KOSTAL Smart Energy Meter angeschlossen werden (Switch Funktion). 

Der KOSTAL Smart Energy Meter arbeitet in dieser Variante als Slave und sendet Daten an den Wechselrichter.

Eine Einrichtung des Wechselrichters im KOSTAL Smart Energy Meter ist nicht notwendig, da dieser standardmäßig auf der Modbus RTU RS485 Schnittstelle (B) vorkonfiguriert ist.

Sollen Änderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, dann folgende Schritte durchführen:

1. Aufruf der Weboberfläche des KOSTAL Smart Energy Meters  **Kap. 4.3**
2. Aufruf der Modbus-Konfiguration unter Modbus-Einstellungen.
3. Auswahl des PIKO MP plus in der Pulldown-Liste 

Parameter	Wert
Schnittstelle	RS485 B
Modus	Slave
Voreinstellung	PIKO MP plus
Slave Adresse	247
Baudrate	19200
Datenbits	8
Parität	Gerade
Stoppbit	1



INFO

Die Einbauposition des KOSTAL Smart Energy Meters wird im Wechselrichter eingestellt.



INFO

Siehe dazu Betriebsanleitung Wechselrichter und Installationsanleitung KOSTAL Smart Energie Meter.

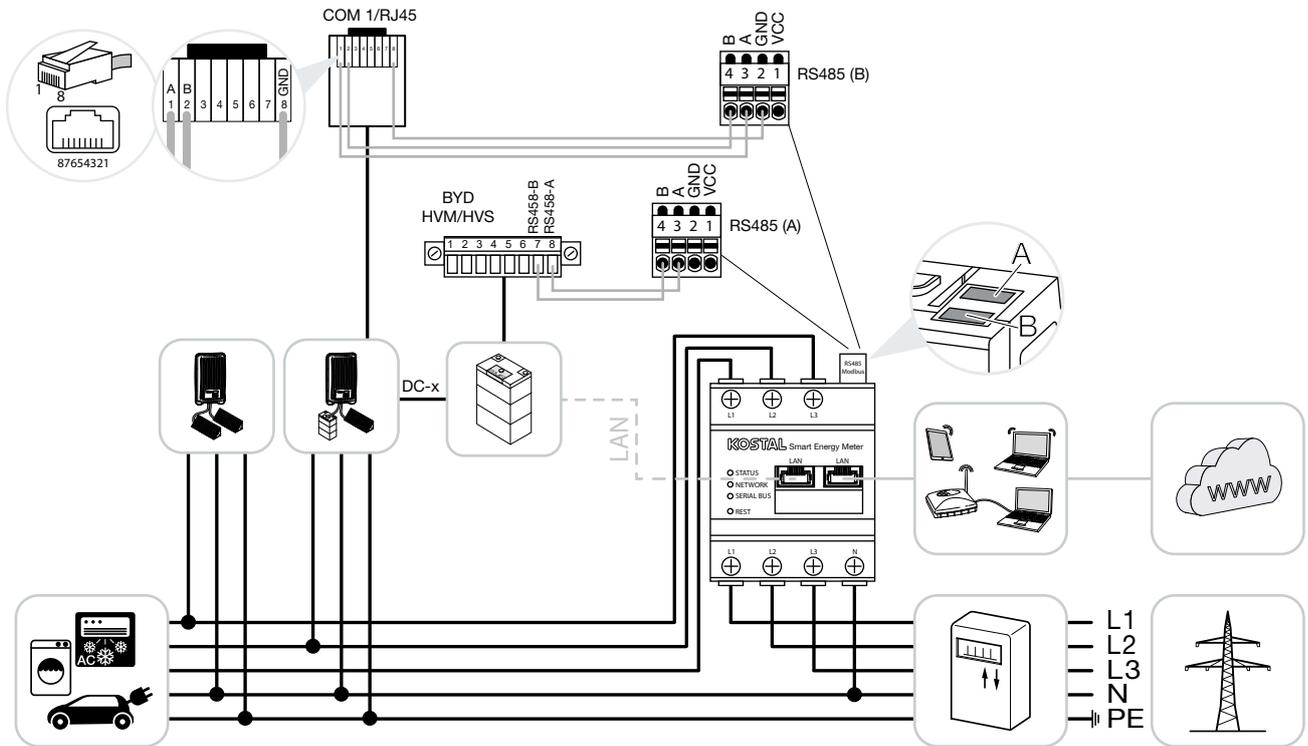


INFO

Bei der Auswahl eines Wechselrichters werden die vordefinierten Standardwerte übernommen. Diese können, wenn notwendig angepasst werden.

4. Über die Schaltfläche „Speichern“, die Einstellungen übernehmen.
- ✓ Der Wechselrichter wurde eingerichtet.

PIKO MP plus - Batteriesteuerung



KOSTAL Smart Energy Meter wie in den Darstellungen am Netzanschlusspunkt im Hausnetz installieren. **i**

Kommunikationsleitung RS485 zwischen Wechselrichter und KOSTAL Smart Energy Meter RS485 (B) herstellen und verbinden.

Kommunikationsleitung RS485 zwischen Batterie und KOSTAL Smart Energy Meter RS485 (A) herstellen und verbinden.

LAN-Verbindung vom KOSTAL Smart Energy Meter, Batterie und Wechselrichter zum Internet herstellen. Optional kann die LAN-Verbindung vom Wechselrichter oder Batterie auch direkt an den KOSTAL Smart Energy Meter angeschlossen werden (Switch Funktion). **i**

Der KOSTAL Smart Energy Meter arbeitet in dieser Variante als Master und sendet Daten an den Wechselrichter und Batterie.



INFO

Die Einbauposition des KOSTAL Smart Energy Meters kann bei aktiviertem Batteriemangement im KOSTAL Smart Energie Meter nicht mehr im PIKO MP plus eingestellt werden. Es ist zwingend erforderlich, dass der KOSTAL Smart Energie Meter am Netzanschlusspunkt verbaut ist.



INFO

Siehe dazu Betriebsanleitung Wechselrichter und Installationsanleitung KOSTAL Smart Energie Meter.

Beachten Sie bei der Einrichtung auf folgende Installationsreihenfolge: 

- Ausschalten des Wechselrichters durch Betätigung des DC-Schalters
- Ausschalten der Batterie über Hauptschalter
- Einschalten der Batterie über Hauptschalter
- Einrichten des Wechselrichters und der Batterie im KOSTAL Smart Energy Meters
- Einschalten des Wechselrichters durch Betätigung des DC-Schalters 

Im KOSTAL Smart Energy Meter muss der PIKO MP plus und die Batterie eingerichtet werden.

Dazu folgende Schritte durchführen:

1. Aufruf der Weboberfläche des KOSTAL Smart Energy Meters  **Kap. 4.3**
2. Damit eine Batterie am PIKO MP plus verwendet werden kann, ist dazu die Funktion im KOSTAL Smart Energy Meter freizuschalten. Dazu unter Wechselrichter > Aktivierungscode das Batteriemangement freischalten. 
3. Als nächstes können die Geräte eingerichtet werden. Dazu den Menüpunkt Wechselrichter > Geräte (Verwalten der verwendeten Wechselrichter) aufrufen.



INFO

Im PIKO MP plus muss die Batterie einem DC-Eingang zugeordnet werden. Dieses wird im PIKO MP plus unter dem Menüpunkt Einstellungen > Service > Eingänge > DCx > Batterie durchgeführt.



INFO

Wird die Batterie aus irgendwelchen Gründen manual ausgeschaltet, ist folgende Einschaltreihenfolge zu beachten:

- Wechselrichter ausschalten
- Batterie einschalten
- Wechselrichter einschalten



INFO

Eingabe eines Aktivierungscode z. B. zum Anschluss einer Batterie. Dieser muss zuvor im KOSTAL Solar Webshop erworben werden.

4. Wechselrichter über das Plus Symbol hinzufügen. 

Parameter	Wert
Serie	PIKO MP plus auswählen.
Typ	Den entsprechende Typ/ Leistungsklasse des Wechselrichters auswählen. Hierdurch wird automatisch die maximale AC-Ausgangsleistung des Wechselrichters gesetzt.
Serielle Schnittstelle 	Die RS485 Schnittstelle auswählen, an dem der PIKO MP plus am KOSTAL Smart Energy Meter angeschlossen ist.
Timeout	Standardwert übernehmen.
Maximale Ausgangsleistung	Dieser Wert muss zwingend für jeden verbundenen Wechselrichter gesetzt werden. Durch die Auswahl des Typs/ Wechselrichterleistungsklasse wird automatisch die maximale Ausgangsleistung des Wechselrichters gesetzt. Die maximale Ausgangsleistung ist die maximale Leistung, die der zu konfigurierende Wechselrichter technisch erbringen kann.
Batteriemanagement	Aktivieren der Batterieunterstützung.
Serielle Schnittstelle Batterie	Die RS485 Schnittstelle des KOSTAL Smart Energy Meters angeben, an welcher die Kommunikationsleitung der Batterie angeschlossen wurde.
Batterietyp	Den Batterietyp auswählen z. B. BYD HVM oder BYD HVS.
Anzahl Module	Die Anzahl der Module auswählen, die in der Batterie verbaut sind.



INFO

Bei der Auswahl eines Wechselrichters werden die vordefinierten Standardwerte übernommen. Diese können, wenn notwendig angepasst werden.



INFO

Die vorbelegten Schnittstellen müssen zuvor abgeschaltet werden. Klicken Sie dazu auf die entsprechende Schnittstelle im aufkommenden Hinweis.

Parameter	Wert
Max. SOC (Ladezustand)	Maximalen Ladezustand der Batterie einstellen (Default 100%).
Min. SOC (Ladezustand)	Minimale Ladezustand der Batterie einstellen. Beachten Sie hierbei die Angaben des Batterieherstellers (Default 5%).
Nenn Lade-/Endladeleistung Batterie	Dieser Wert wird automatisch gesetzt und muss nicht verändert werden. Er wird durch den Batterietyp und der Anzahl Module berechnet. Er kann jedoch angepasst werden, wenn die Werte zur Batterie nicht passen.
Erweiterte Einstellungen öffnen	
RS485 Adresse	RS485 Adresse des Wechselrichters eintragen. Diese muss für jedes Gerät eindeutig sein und darf nicht doppelt existieren.

5. Über die Schaltfläche „OK“, die Einstellungen übernehmen.
- ✓ Der PIKO MP plus und die Batterie wurden im KOSTAL Smart Energy Meter eingerichtet.

Eine neue Batterie mit einem bestehenden PIKO MP plus einrichten

Wenn nur eine Batterie zu einem bestehenden PIKO MP plus eingerichtet werden soll, wird dieses über den Gerätetyp Batterie durchgeführt.

1. Batterie über das Plus Symbol hinzufügen.

Parameter	Wert
Serie	Batterie
Mit Wechselrichter verknüpfen	Den PIKO MP plus auswählen, an dem die Batterie angeschlossen ist.
Serielle Schnittstelle der Batterie	Die RS485 Schnittstelle auswählen, an dem die Batterie am KOSTAL Smart Energy Meter angeschlossen ist.
Batterietyp	Den Batterietyp auswählen z. B. BYD HVM oder BYD HVS.
Anzahl Module	Die Anzahl der Module auswählen, die in der Batterie verbaut sind.
Max. SOC (Ladezustand)	Maximalen Ladezustand der Batterie einstellen (Default 100%).
Min. SOC (Ladezustand)	Minimale Ladezustand der Batterie einstellen. Beachten Sie hierbei die Angaben des Batterieherstellers (Default 5%).
Nenn Lade-/Endladeleistung Batterie	Dieser Wert wird automatisch gesetzt und muss nicht verändert werden. Er wird durch den Batterietyp und der Anzahl Module berechnet. Er kann jedoch angepasst werden, wenn die Werte zur Batterie nicht passen.

2. Über die Schaltfläche „OK“, die Einstellungen übernehmen.

- ✓ Die Batterie wurden im KOSTAL Smart Energy Meter eingerichtet und mit einem PIKO MP plus verknüpft. Zum Schluss muss noch die Batterie im PIKO MP plus dem richtigen DC-Eingang zugeordnet werden.



INFO

Im PIKO MP plus muss die Batterie einem DC-Eingang zugeordnet werden. Dieses wird im PIKO MP plus unter dem Menüpunkt Einstellungen > Service > Eingänge > DCx > Batterie durchgeführt.

3.5 Der KSEM mit dem PIKO 4.2-20 / PIKO EPC

Der KOSTAL Smart Energy Meter (KSEM) kann in Verbindung mit dem PIKO 4.2-20 oder PIKO EPC in folgenden Varianten eingesetzt werden. 

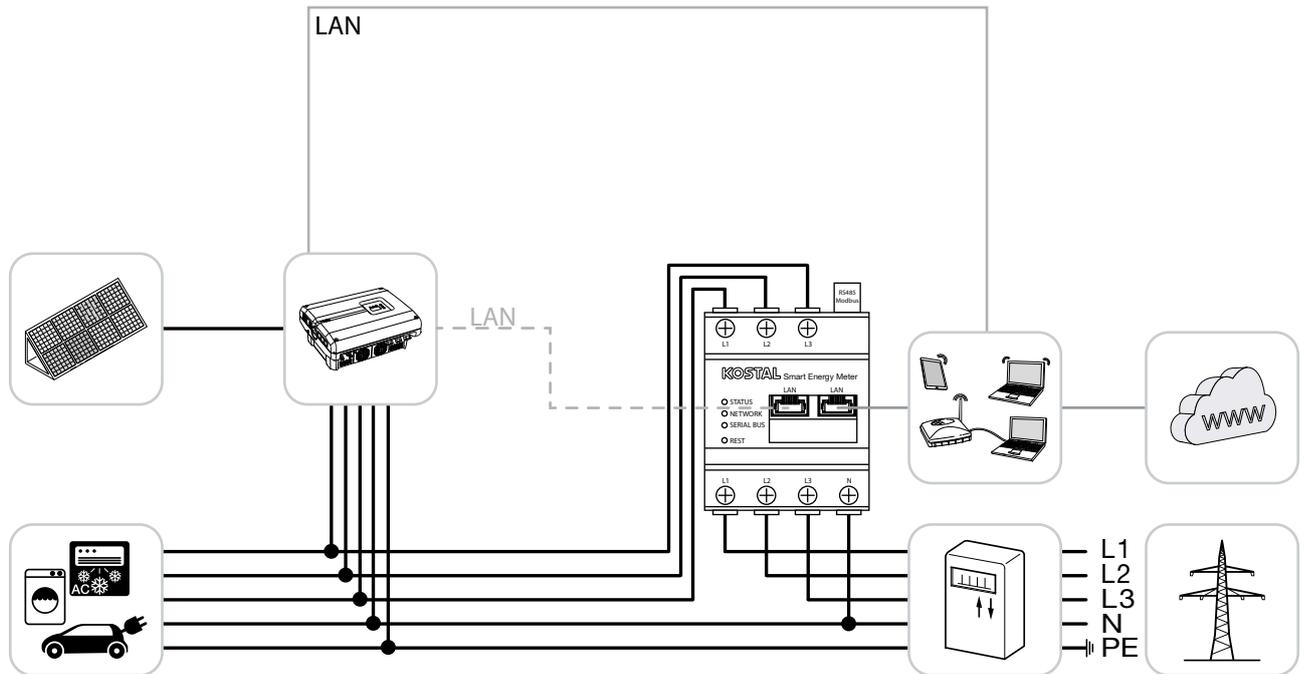
- 24-stündige Last- / Erzeugungsmessung
(messen des aktuellen Hausverbrauchs und der Ausgangsleistung)
- Schwarmverschaltung
(mehrere KOSTAL-Solarwechselrichter im selben Hausnetz, hierbei wird nur ein KOSTAL Smart Energy Meter benötigt)  **Kap. 3.7**
- Dynamische Wirkleistungssteuerung
- Senden der Messdaten an das KOSTAL Solar Portal



INFO

Die Verwendung des KOSTAL Smart Energy Meters in Verbindung mit dem PIKO 4.2-20 oder PIKO EPC, ist ab der FW5.0 des Wechselrichters möglich.

PIKO 4.2-20 / PIKO EPC - Last- / Erzeugungsmessung



KOSTAL Smart Energy Meter wie in der Darstellung am Netzanschlusspunkt im Hausnetz installieren.

Kommunikationsleitung LAN zwischen Wechselrichter und KOSTAL Smart Energy Meter herstellen und verbinden. Optional kann die LAN-Verbindung vom Wechselrichter auch direkt an den KOSTAL Smart Energy Meter angeschlossen werden (Switch Funktion). **i**

Der KOSTAL Smart Energy Meter arbeitet in dieser Variante als Master und steuert (z.B. für eine Leistungsbegrenzung) den Wechselrichter.



INFO

Siehe dazu Betriebsanleitung Wechselrichter und Installationsanleitung KOSTAL Smart Energie Meter.

Wechselrichter im KOSTAL Smart Energy Meter einrichten. Dazu folgende Schritte durchführen:

1. Aufruf der Weboberfläche des KOSTAL Smart Energy Meters  **Kap. 4.3**
2. Den Menüpunkt Wechselrichter > Geräte aufrufen und über Plus (+) den PIKO 4.2-20 oder PIKO EPC hinzufügen.

Parameter	Wert
Typ	PIKO 4.2-20 / PIKO EPC auswählen
IP-Adresse	IP-Adresse des Wechselrichters eintragen.
Maximale Ausgangsleistung	Die max. Ausgangsleistung des Wechselrichters eingeben. Diese wird dazu benötigt, wenn eine Leistungsbegrenzung am Netzanschlusspunkt eingestellt und berechnet werden muss.
Erweiterte Einstellungen öffnen	
RS485 Adresse	RS485 Adresse des Wechselrichters eintragen. Diese muss für jedes Gerät eindeutig sein (Standard 255).

3. Über die Schaltfläche „OK“, die Einstellungen übernehmen.
- ✓ Der Wechselrichter wurde eingerichtet.

3.6 Der KSEM mit dem PIKO CI

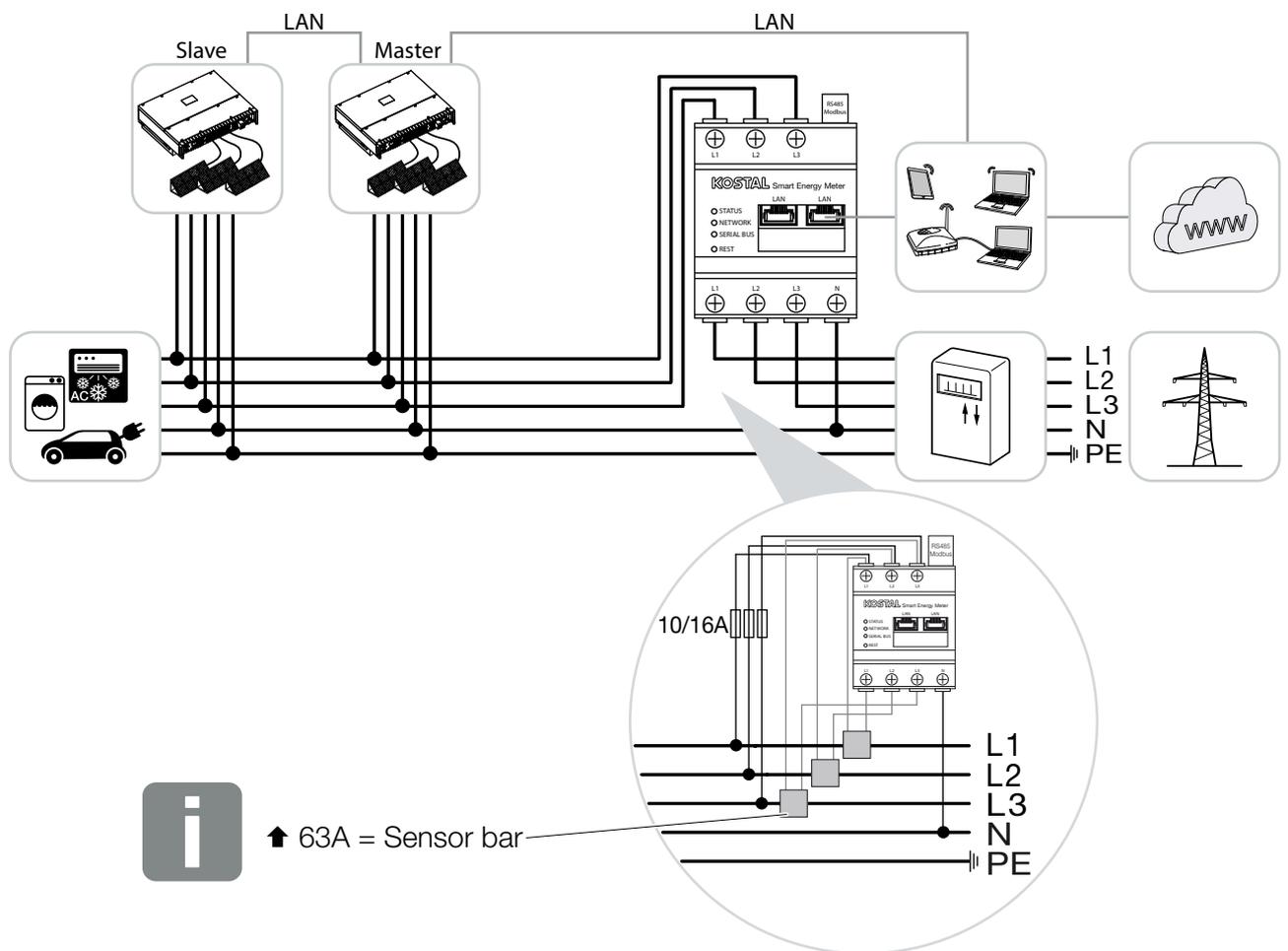
Der KOSTAL Smart Energy Meter (KSEM) kann in Verbindung mit dem PIKO CI in folgenden Varianten eingesetzt werden.

- 24-stündige Last- / Erzeugungsmessung
(messen des aktuellen Hausverbrauchs und der Ausgangsleistung)
- Schwarmverschaltung
(mehrere KOSTAL-Solarwechselrichter im selben Hausnetz, hierbei wird nur ein KOSTAL Smart Energy Meter benötigt)  **Kap. 3.7**
- Dynamische Wirkleistungssteuerung

Der Anschluss des KOSTAL Smart Energy Meters zum PIKO CI kann über zwei verschiedene Varianten geschehen. Die Anschlussart ist anschließend über die KOSTAL PIKO CI App einzustellen.

-  „PIKO CI - Last- / Erzeugungsmessung - Anschluss über LAN“
-  „PIKO CI - Last- / Erzeugungsmessung - Anschluss über RS485“

PIKO CI - Last- / Erzeugungsmessung - Anschluss über LAN



KOSTAL Smart Energy Meter wie in den Darstellungen am Netzanschlusspunkt im Hausnetz installieren.



INFO

Bei Strömen über 63A sind Stromwandler zur Messung am KOSTAL Smart Energy Meter einzusetzen. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Installationsanleitung zum KOSTAL Smart Energy Meter und unter  Kap. 4.10 .

LAN-Verbindung zwischen Wechselrichter und KOSTAL Smart Energy Meter herstellen und verbinden. 

LAN-Verbindung vom KOSTAL Smart Energy Meter und Wechselrichter zum Internet herstellen. 

Der KOSTAL Smart Energy Meter arbeitet in dieser Variante als Slave und sendet Daten an den Wechselrichter.

Im KOSTAL Smart Energy Meter muss unter den **MODBUS Einstellungen > MODBUS TCP > Slave (Aktiviere TCP -Slave)** auf **ON** gestellt werden.

✓ Der Wechselrichter wurde eingerichtet.



INFO

In der KOSTAL CI App zum PIKO CI Wechselrichter, muss der Einbauplatz sowie die Verwendung des KOSTAL Smart Energy Meters im Wechselrichter eingestellt werden.

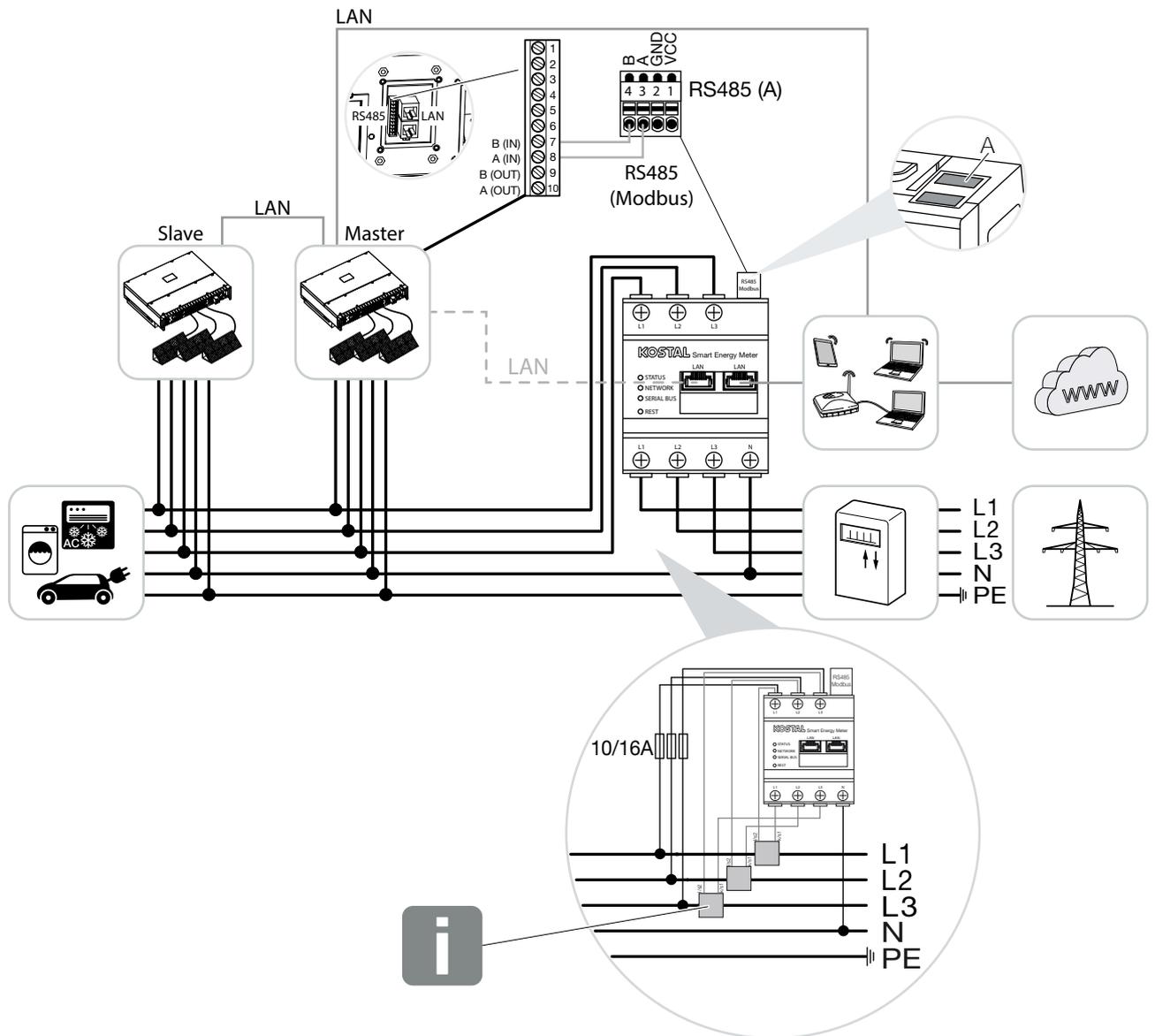
Weitere Informationen zu Einstellungen im Wechselrichter finden Sie in der Betriebsanleitung des Wechselrichters.



INFO

Siehe dazu Betriebsanleitung Wechselrichter und Installationsanleitung KOSTAL Smart Energie Meter.

PIKO CI - Last- / Erzeugungsmessung - Anschluss über RS485



KOSTAL Smart Energy Meter wie in den Darstellungen am Netzanschlusspunkt im Hausnetz installieren.



INFO

Bei Strömen über 63A sind Stromwandler zur Messung am KOSTAL Smart Energy Meter einzusetzen. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Installationsanleitung zum KOSTAL Smart Energy Meter und unter  Kap. 4.10 .

Kommunikationsleitung RS485 zwischen Wechselrichter und KOSTAL Smart Energy Meter herstellen und verbinden. 

LAN-Verbindung vom KOSTAL Smart Energy Meter und Wechselrichter zum Internet herstellen. Optional kann die LAN-Verbindung vom Wechselrichter auch direkt an den KOSTAL Smart Energy Meter angeschlossen werden (Switch Funktion). 

Der KOSTAL Smart Energy Meter arbeitet in dieser Variante als Slave und sendet Daten an den Wechselrichter.

Im KOSTAL Smart Energy Meter muss noch der PIKO CI für die RS485 Schnittstelle (A) ausgewählt werden. Dazu folgende Schritte durchführen:

1. Aufruf der Weboberfläche des KOSTAL Smart Energy Meters  **Kap. 4.3**
2. Aufruf der Modbus-Konfiguration unter Modbus-Einstellungen.
3. Unter Modbus RTU den PIKO CI in der Pulldown-Liste für die Schnittstelle RS485 A auswählen 

Parameter	Wert
Schnittstelle	RS485 A
Modus	Slave
Voreinstellung	PIKO CI
Slave Adresse	1
Baudrate	19200
Datenbits	8
Parität	Keine
Stoppbit	2

4. Über die Schaltfläche „Speichern“, die Einstellungen übernehmen.
- ✓ Der Wechselrichter wurde eingerichtet.



INFO

In der KOSTAL CI App zum PIKO CI Wechselrichter, die Sie in Ihrem APP-Store finden, muss für den letzten Wechselrichter, der Abschlusswiderstand über die Software aktiviert werden. Der Einbauplatz sowie die Verwendung des KOSTAL Smart Energy Meters muss ebenfalls im Wechselrichter eingestellt werden.

Weitere Informationen zu Einstellungen im Wechselrichter finden Sie in der Betriebsanleitung des Wechselrichters.



INFO

Siehe dazu Betriebsanleitung Wechselrichter und Installationsanleitung KOSTAL Smart Energie Meter.

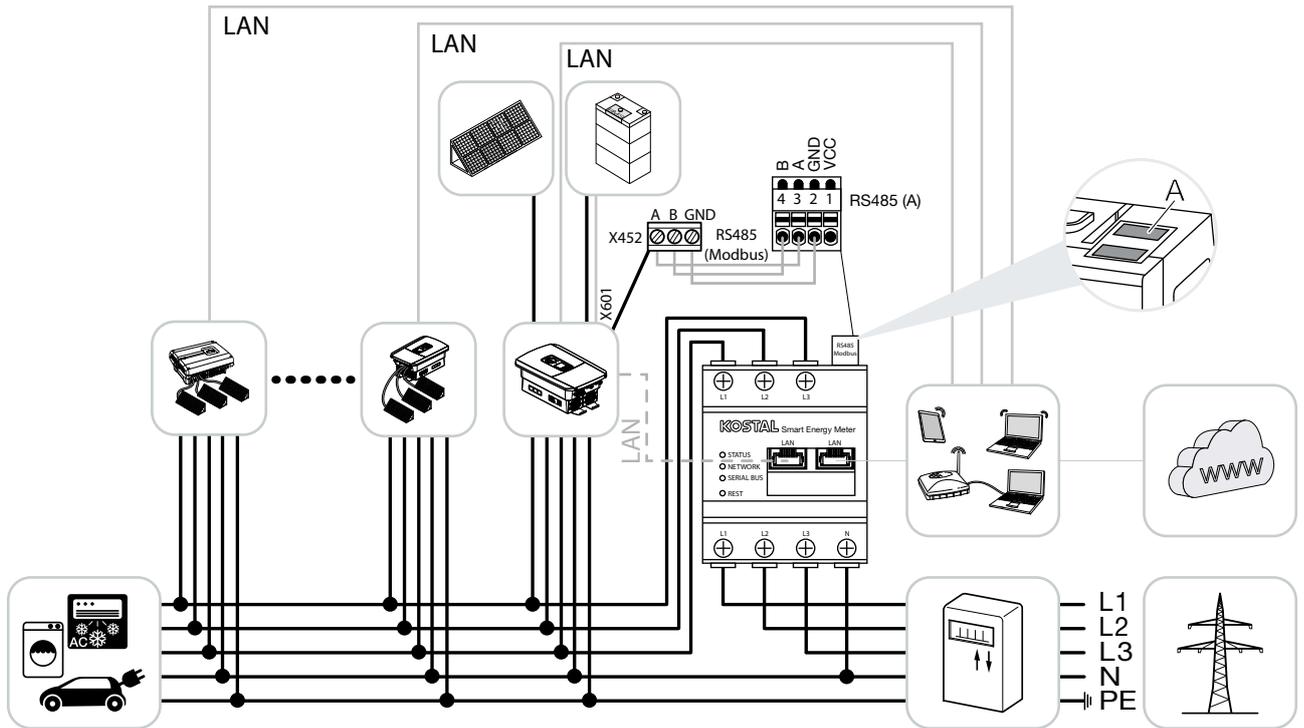


INFO

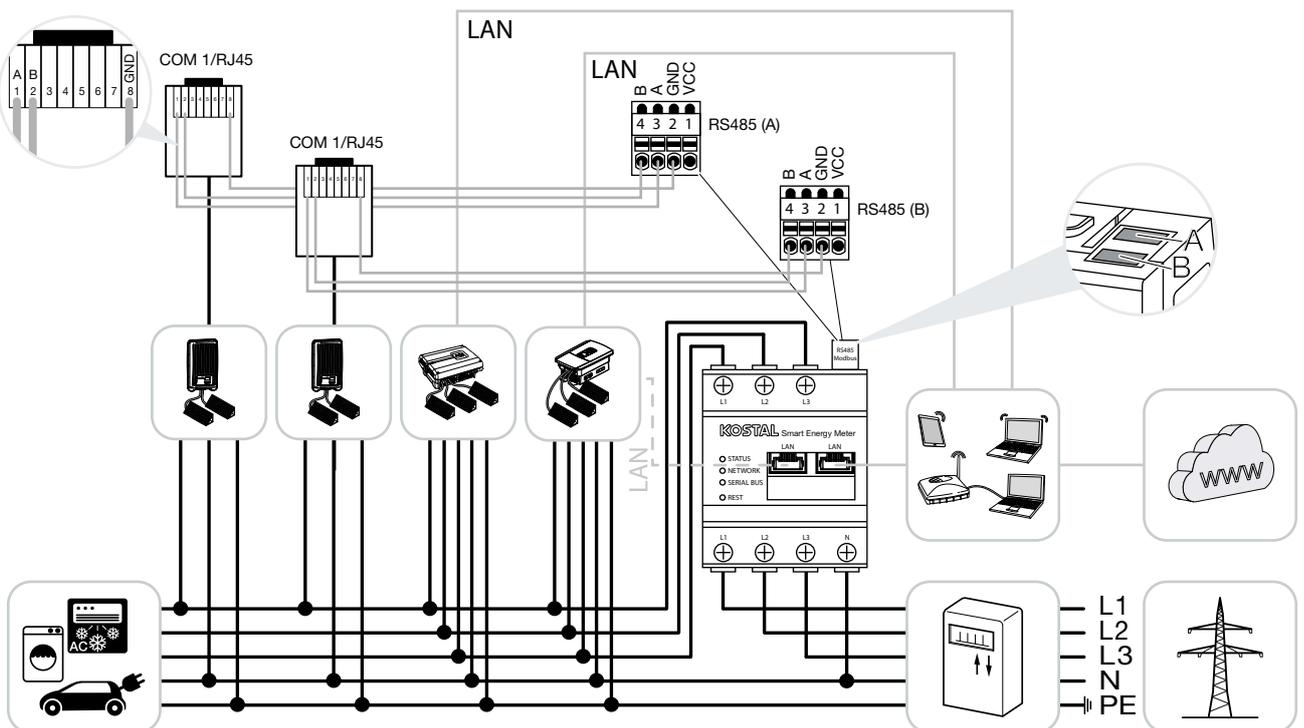
Bei der Auswahl eines Wechselrichters werden die vordefinierten Standardwerte übernommen. Diese können, wenn notwendig angepasst werden.

3.7 Schwarmverschaltung von KOSTAL-Wechselrichtern

Mit Batteriespeicher



Ohne Batteriespeicher



Bei einer Schwarmverschaltung können bis zu 10 KOSTAL-Wechselrichter im selben Hausnetz genutzt werden.

Zur Leistungsüberwachung und zur Einspeiselimittierung am Netzanschlusspunkt wird nur ein KOSTAL Smart Energy Meter benötigt. Dieser wird wie in den Darstellungen am Netzanschlusspunkt im Hausnetz eingebaut. 

Freigegebene KOSTAL-Wechselrichter bei einer Schwarmverschaltung mit Batteriespeicher

In einer Schwarmverschaltung mit einem Batteriespeicher darf max. ein Hybrid-/Batterie-Wechselrichter (PLENTICORE plus oder PLENTICORE BI) mit angeschlossener Batterie eingesetzt werden.

- 1 x PLENTICORE plus mit Batterie oder
1 x PLENTICORE BI mit Batterie

Folgende KOSTAL-Wechselrichter dürfen zusätzlich zum Hybrid-/Batterie-Wechselrichter verwendet werden:

- PLENTICORE plus ohne Batterie
- PIKO IQ
- PIKO 4.2-20
- PIKO EPC

Freigegebene KOSTAL-Wechselrichter bei einer Schwarmverschaltung ohne Batteriespeicher

In einer Schwarmverschaltung ohne einen Batteriespeicher können folgende KOSTAL-Wechselrichter verwendet werden:

- PLENTICORE plus ohne Batterie
- PIKO IQ
- PIKO 4.2-20
- PIKO MP plus
- PIKO EPC



INFO

Im Geräteverbund mehrerer KOSTAL-Wechselrichter werden die Daten im Portal zusammengeführt. Die korrekte und vollständige Visualisierung erfolgt ausschließlich im KOSTAL Solar Portal und in der KOSTAL Solar App und nicht im einzelnen Wechselrichter.

Zur Visualisierung der Gesamtdaten müssen der KOSTAL Smart Energy Meter und alle KOSTAL-Wechselrichter im KOSTAL Solar Portal als Geräte einer PV-Anlage hinzugefügt werden.

Vorgehen

Zur Einrichtung einer Schwarmverschaltung mit KOSTAL-Wechselrichtern sind folgende Schritte notwendig:

- Alle KOSTAL-Wechselrichter im Hausnetz installieren (siehe Schaltbild am Anfang)
- KOSTAL Smart Meter am Netzanschlusspunkt installieren (siehe Schaltbild am Anfang)
- Alle Geräte über LAN mit dem KOSTAL Smart Meter und dem Internet verbinden
- Wenn ein Hybrid-/Batterie-Wechselrichter mit angeschlossener Batterie verwendet wird, diesen zusätzlich mit dem KOSTAL Smart Energy Meter über die RS485 Schnittstelle verbinden
- Wenn ein PIKO MP plus verwendet wird (nur bei Schwarmverschaltung ohne Batterie) diesen zusätzlich mit dem KOSTAL Smart Energy Meter über die RS485 Schnittstelle verbinden
- Wenn ein Hybrid-/Batterie-Wechselrichter mit angeschlossener Batterie verwendet wird, Speicherung von überschüssiger AC-Energie aus lokaler Erzeugung aktivieren
- Modbus Protokoll im PIKO IQ, PLENTICORE aktivieren
- Einschwingzeit in den KOSTAL-Wechselrichtern konfigurieren
- Alle KOSTAL-Wechselrichter im KOSTAL Smart Energy Meter einrichten
- Leistungsbegrenzung/Einspeiselimittierung für den Netzanschlusspunkt im KOSTAL Smart Energy Meter einstellen
- Alle KOSTAL-Wechselrichter und den KOSTAL Smart Energy Meter im KOSTAL Solar Portal einer PV-Anlage zuweisen

Kommunikationsverbindung

Folgende Geräte müssen über eine LAN-Verbindung mit dem KOSTAL Smart Energy Meter und dem Internet verbunden werden. 

Anschluss LAN Schnittstelle:

- PIKO IQ/PLENTICORE plus/PLENTICORE BI
- PIKO 4.2-20 und PIKO EPC
- PIKO MP plus (nur für Datenübertragung zum KOSTAL Solar Portal)

Die Kommunikationsleitung zwischen Hybrid-/Batterie-Wechselrichter und dem KOSTAL Smart Energy Meter muss über die RS485 Verbindung Schnittstelle (A) hergestellt werden.

Anschluss RS485 Schnittstelle (A):

- PLENTICORE BI oder
PLENTICORE plus mit Batterie

Die Kommunikationsleitung zwischen PIKO MP plus und dem KOSTAL Smart Energy Meter muss über die RS485 Verbindung Schnittstelle hergestellt werden.

Anschluss RS485 Schnittstelle (B) Standard oder (A):

- PIKO MP plus



INFO

Siehe dazu KOSTAL-Wechselrichter Betriebsanleitung und Installationsanleitung KOSTAL Smart Energie Meter.

Modbus Protokoll aktivieren

Hybrid-/Batterie-Wechselrichter (PLENTICORE plus mit Batterie/PLENTICORE BI)

Im Webserver unter dem Menüpunkt Servicemenü > Energiemanagement den Punkt „Speicherung von überschüssiger AC-Energie aus lokaler Erzeugung“ aktivieren. 

PIKO IQ/PLENTICORE plus/PLENTICORE BI

Damit die Kommunikation zwischen dem KOSTAL Smart Energy Meter und dem Wechselrichter möglich ist, muss das Modbus Protokoll aktiviert werden.

Das Modbus (TCP) Protokoll unter folgendem Menüpunkt im Webserver aktivieren:

Einstellungen > Modbus / Sunspec (TCP) > Modbus aktivieren. 

PIKO MP plus/PIKO 4.2-20/PIKO EPC

Bei den Wechselrichtern sind keine weiteren Einstellungen notwendig.



INFO

Weitere Informationen dazu finden Sie in der Betriebsanleitung des Wechselrichters.

Die Einstellungen am Wechselrichter sind nur nach Anmeldung als Installateur möglich.



INFO

Weitere Informationen dazu finden Sie in der Betriebsanleitung des Wechselrichters.

Die Bytereihenfolge ist auf Standard Modbus (little-endian) zu belassen.

Einschwingzeit konfigurieren

Um ein schnelles Regelverhalten durch den KOSTAL Smart Energy Meter bei einer eingestellten Einspeiselimittierung (Leistungsbegrenzung) oder Null-Einspeisung zu erreichen, ist es erforderlich, die Einschwingzeit in den KOSTAL-Wechselrichtern zu konfigurieren.

Die Konfiguration erfolgt dabei über folgende Wege: 

- Beim PIKO 4.2-20 und PIKO EPC über die Anwendersoftware PARAKO 
- Beim PIKO IQ, PLENTICORE plus oder PLENTICORE BI über den Webserver

Dazu folgende Schritte durchführen:

1. Im Webserver unter dem Servicemenü den Punkt Einschwingzeit aufrufen.
In der Anwendung PARAKO über den Punkt „Ändern der Einstellungen > Leistungsbegrenzung und Blindleistungseinspeisung > Einschwingzeit (externe Steuerung)“ die Einschwingzeit aufrufen.
 2. Die Einschwingzeit auf 1s einstellen.
 3. Für die externe Steuerung der Wirkleistung unter Modus „Leistungsgradient“ auswählen.
 4. Bei den Vorgaben für niedrige Priorität den Wert 1000 W/s eingeben.
 5. Die Einstellungen speichern.
- ✓ Die Einschwingzeit wurde eingestellt.



INFO

Die Einstellung ist erst ab dem Einsatz von zwei KOSTAL-Solarwechselrichtern notwendig und können nur durch Installateure und dem persönlichen Servicecode durchgeführt werden.



INFO

Weitere Informationen zu der Parametrierungssoftware PARAKO für PIKO-Wechselrichter finden Sie auf unserer Homepage im Downloadbereich zu ihrem Produkt unter Betriebsanleitung Anwendungen.

Einstellungen im KOSTAL Smart Energy Meter

RS485 Schnittstelle

Standardmäßig müssen keine Änderungen an den RS485 Schnittstellen vorgenommen werden. Diese sind im Auslieferungszustand vorkonfiguriert.

Folgende Geräte können an die RS485 Schnittstellen angeschlossen werden:

- RS485 (A): PLENTICORE plus / PLENTICORE BI
- RS485 (B): PIKO MP plus

Sollen Änderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, dann folgende Schritte durchführen:

1. Aufruf der Weboberfläche des KOSTAL Smart Energy Meters  **Kap. 4.3**
2. Aufruf der Modbus-Konfiguration unter Modbus-Einstellungen.
3. Auswahl des PIKO IQ/PLENTICORE in der Pulldown-Liste. 

Parameter	Wert
Schnittstelle	RS485 A
Modus	Slave
Voreinstellung	PIKO IQ/PLENTICORE
Slave Adresse	1
Baudrate	38400
Datenbits	8
Parität	Keine
Stoppbit	2

4. Über die Schaltfläche „Speichern“, die Einstellungen übernehmen.



INFO

Bei der Auswahl eines Wechselrichters werden die vordefinierten Standardwerte übernommen. Diese können, wenn notwendig angepasst werden.

KOSTAL-Wechselrichter im KOSTAL Smart Energy Meter hinzufügen

Alle KOSTAL-Wechselrichter in einer Schwarmverschaltung, die über den KOSTAL Smart Energy Meter gemessen und gesteuert werden sollen, müssen im KOSTAL Smart Energy Meter eingerichtet werden.

Dazu folgende Schritte durchführen:

1. Aufruf der Weboberfläche des KOSTAL Smart Energy Meters  **Kap. 4.3**
2. Den Menüpunkt Wechselrichter > Geräte (Verwalten der verwendeten Wechselrichter) aufrufen.
3. Wechselrichter über das Plus Symbol hinzufügen. 

Parameter	Wert
Typ	Wechselrichter auswählen
IP-Adresse	IP-Adresse des Wechselrichters eingeben. Die IP-Adresse kann im Display des Wechselrichters abgelesen werden.
Maximale Ausgangsleistung	Die max. Ausgangsleistung des Wechselrichters eingeben. Diese wird benötigt, wenn eine Leistungsbegrenzung am Netzanschlusspunkt eingestellt und berechnet werden soll.
Erweiterte Einstellungen öffnen	
Unit ID	Bei Verwendung der Unit ID ist der Standardwert 71 zu verwenden.

4. Weitere Wechselrichter über dieselbe Funktion hinzufügen.
 5. Über die Schaltfläche „OK“, die Einstellungen übernehmen.
- ✓ Die Wechselrichter wurden im KOSTAL Smart Energy Meter eingerichtet.



INFO

Bei der Auswahl eines Wechselrichters werden die vordefinierten Standardwerte übernommen. Diese können, wenn notwendig angepasst werden.

Einspeiselimittierung einrichten

Um eine Einspeiselimittierung (Leistungsbegrenzung) am Netzanschlusspunkt für das öffentliche Netz einzurichten, muss diese nur im KOSTAL Smart Energy Meter eingerichtet werden. 

Weitere Informationen dazu finden Sie im  **Kap. 4.8**

Folgende Schritte durchführen:

1. Aufruf der Weboberfläche des KOSTAL Smart Energy Meters  **Kap. 4.3**
 2. Den Menüpunkt Wechselrichter > „Leistungsbegrenzung“ aufrufen.
 3. Einspeiseleistungslimit für das Gesamtsystem eintragen. Nutzen Sie den Rechner, um diesen ganz einfach auf einen bestimmten Prozentsatz (z. B. 70%) einzustellen.
 4. Aktivieren Sie die Leistungsbegrenzung.
- ✓ Die Einspeiselimittierung am Netzanschlusspunkt für alle Wechselrichter wurde eingerichtet.



INFO

Bei allen anderen KOSTAL-Wechselrichtern in einer Schwarmverschaltung muss keine Abregelung aktiviert/ eingestellt werden, da diese durch den KOSTAL Smart Energy Meter gesteuert werden. Dies gilt ausschließlich für den Schwarmbetrieb.

Geräte im KOSTAL Solar Portal einrichten

Alle KOSTAL-Wechselrichter und der KOSTAL Smart Energy Meter müssen nun noch im KOSTAL Solar Portal einer PV-Anlage zuweisen.

- Melden Sie sich dazu am KOSTAL Solar Portal an
- Legen Sie eine neue Anlage an
- Fügen Sie dieser Anlage nun alle KOSTAL-Wechselrichter hinzu, die sich in der Schwarmverschaltung befinden und zusätzlich den KOSTAL Smart Energy Meter.

Für weitere Informationen lesen Sie sich die Bedienungsanleitung zum KOSTAL Solar Portal durch. Diese finden Sie im Downloadbereich.

3.8 Einstellungen im Webserver vornehmen

Nach der Inbetriebnahme können weitere Einstellungen über die Weboberfläche des KOSTAL Smart Energy Meter vorgenommen werden.

Dazu melden Sie sich über einen PC oder Tablet am KOSTAL Smart Energy Meter an. Eine ausführliche Beschreibung dazu finden Sie unter  **Kap. 4.** 

Folgende Einstellungen sollten nach der Erstinbetriebnahme durch den Installateur noch vorgenommen werden:

- Vorgeschriebene Einstellungen bzgl. der Netzeinspeisung/Leistungsbegrenzung durch den Energieversorger (EVU) vornehmen, wenn diese nicht im Wechselrichter vorgenommen wurden (z.B. für dynamische Begrenzung beim PIKO 4.2 - 20, PIKO EPC und bei Schwarmverschaltung von Solarwechselrichter).
- Eine Anmeldung am KOSTAL Solar Portal. In diesem Fall werden die Messdaten vom KOSTAL Smart Energy Meter an das Portal gesendet 
- Datum / Zeitzone einstellen
- Geräte Firmware aktualisieren  **Kap. 5.4**
- Passwort des KOSTAL Smart Energy Meters ändern. Dieses kann über den Menüpunkt „Profil“ > „Passwort ändern“ durchgeführt werden  **Kap. 5.5**



WICHTIGE INFORMATION

Für die Anmeldung benötigen Sie das Passwort vom Typenschild des Energiezählers, welches auch auf einem separaten Beipackzettel in der Verpackung zu finden ist.



INFO

Die Anmeldung im KOSTAL Solar Portal ist nur beim PIKO MP plus mit Batterie oder bei KOSTAL-Solarwechselrichtern in einer Schwarmverschaltung notwendig.

4. Bedienung

4.1	Der Webserver	70
4.2	KOSTAL Smart Energy Meter vorbereiten	71
4.3	Benutzeroberfläche aufrufen	72
4.4	Einstellungen vornehmen	73
4.5	Das Dashboard	74
4.6	Menü - Smart Meter	75
4.7	Menü - Tarif	77
4.8	Menü - Wechselrichter	80
4.9	Menü - Modbus-Einstellungen	90
4.10	Menü - Geräteeinstellungen	97

4.1 Der Webserver

The screenshot displays the KOSTAL Solar Electric web interface. At the top left, the text 'SOLAR ELECTRIC' is visible. At the top right, the 'KOSTAL' logo is present. Below the logo, there are options for 'Deutsch' and 'Profil' (1, 2). A sidebar menu on the left contains items like 'Dashboard', 'Smart Meter', 'Tarife', 'Wechselrichter', 'Modbus-Einstellungen', and 'Geräte-Einstellungen' (3, 4). The main content area shows 'Smart Meter' with a power reading of '0.006 kW' and energy flow indicators, and 'Systeminformation' with CPU (39%), RAM (21%), Apps (8%), and Data (7%) usage, along with a temperature of 62 °C. At the bottom, there are icons for 'Smart Meter', 'Tarife', 'Wechselrichter', 'Modbus-Einstellungen', and 'Geräte-Einstellungen' (4). The footer includes 'Intelligent verbinden.', 'Lizenzen' (5), and '© 2019 KOSTAL Solar Electric GmbH'.

- 1 Auswahl Sprache
- 2 Login/Logout Webserver, Passwort ändern
- 3 Seitliches Menü ein- / ausblenden
- 4 Menüs
- 5 Lizenz Hinweise

Der Webserver bildet die grafische Schnittstelle des KOSTAL Smart Energy Meter zum Anwender.

Über Login melden Sie sich am KOSTAL Smart Energy Meter an. **!**



INFO

Für eine genaue Anzeige der Energiewerte ist es notwendig, dass der KOSTAL Smart Energy Meter am Netzanschlusspunkt installiert wurde, da ansonsten nicht alle Verbraucher im Hausnetz erfasst werden können.



WICHTIGE INFORMATION

Für die Anmeldung benötigen Sie das Passwort vom Typenschild des Energiezählers, welches auch auf einem separaten Beipackzettel in der Verpackung zu finden ist.

4.2 KOSTAL Smart Energy Meter vorbereiten

Der KOSTAL Smart Energy Meter muss mit einem bestehenden lokalen Netzwerk verbunden sein, damit Sie auf ihn zugreifen können.

Folgende Schritte sind dafür notwendig:

1. Den KOSTAL Smart Energy Meter in einem Verteilerkasten auf der Hutschiene laut der mitgelieferten Installationsanleitung einbauen und verkabeln.
 2. KOSTAL Smart Energy Meter mit der Abdeckung oder dem Berührungsschutz der Unterverteilung im Verteilerkasten abdecken.
 3. Netzkabel am Netzwerkanschluss (LAN-Port) des KOSTAL Smart Energy Meters anschließen.
 4. Das andere Ende des Netzkabels mit einem Router/Switch verbinden.
 5. Unterverteilung wieder mit Strom versorgen.
Abschluss des Startvorgangs des KOSTAL Smart Energy Meters abwarten.
- ✓ Der KOSTAL Smart Energy Meter ist mit dem Netzwerk verbunden.

4.3 Benutzeroberfläche aufrufen

Die Benutzeroberfläche wird über einen Standardbrowser auf einem PC, Tablet oder Mobiltelefon aufgerufen. Dazu in der Adresszeile des Browsers den Hostnamen oder die IP-Adresse des KOSTAL Smart Energy Meters eingeben. Der Werks-Hostname setzt sich aus dem Produktnamen und der Seriennummer zusammen. 

Beispiel: KSEM-712345678

Aufrufen der Weboberfläche über die Netzwerkumgebung unter Windows 10

Unter Windows im Dateieexplorer auf „Netzwerk“ klicken oder „Geräte und Drucker“ über Suche aufrufen. 

Ein Icon mit dem Namen des KOSTAL Smart Energy Meters (z.B. KSEM-712345678) sollte sichtbar sein. Auf das Icon des KOSTAL Smart Energy Meters klicken. Der Standardbrowser öffnet sich mit der Anmeldeseite des KOSTAL Smart Energy Meters.

Umgang mit HTTPS im Browser

Um den KOSTAL Smart Energy Meter mit HTTPS im Browser zu verwenden, muss in der Adresszeile anstelle von „http://“ „https://“ eingegeben werden. 

1. Hostnamen oder IP-Adresse des KOSTAL Smart Energy Meters in der Adresszeile des Browsers eingeben.
 2. ENTER-Taste drücken.
→ Das Login-Fenster wird geöffnet.
 3. Geben Sie das Passwort ein und drücken die ENTER-Taste 
- ✓ Die Benutzeroberfläche des KOSTAL Smart Energy Meters öffnet sich.



INFO

Diese Funktion ist von den Einstellungen des Routers abhängig und in größeren administrierten Netzwerken unter Umständen nicht verfügbar.



INFO

Das Zielnetzwerk darf außerdem im PC nicht als „Öffentliches Netzwerk“ eingestuft sein, da diese Funktion sonst von Windows blockiert wird.



INFO

Da die Weboberfläche des KOSTAL Smart Energy Meters keine im Internet registrierte Webseite ist, wird der Browser diese als unsicher anzeigen.

Um die Weboberfläche dennoch aufzurufen, müssen die Warnungen des Browsers ignoriert werden und unter den „Erweiterten Einstellungen“ eine einmalige oder permanente Ausnahme hinzugefügt werden.



WICHTIGE INFORMATION

Für die Anmeldung benötigen Sie das Passwort vom Typenschild des Energiezählers, welches auch auf einem separaten Beipackzettel in der Verpackung zu finden ist.

4.4 Einstellungen vornehmen

Wenn an der Schnittstelle RS485 A ein PIKO IQ oder PLENTICORE oder an der Schnittstelle RS485 B ein PIKO MP plus angeschlossen werden soll, sind keine weiteren Einstellungen notwendig, da diese Geräte für diese Schnittstellen im Auslieferungszustand schon vor-konfiguriert sind.

Sollten Sie die Einstellungen an den Schnittstellen des KOSTAL Smart Energy Meters ändern wollen, können Sie dazu unter Modbus-Einstellungen einen Wechsel-richter zur Schnittstelle auszuwählen. Die passenden Werte sind standardmäßig hinterlegt. Wenn notwendig, können Sie diese Werte auch anpassen.

4.5 Das Dashboard

The screenshot shows the KOSTAL Solar Electric dashboard interface. At the top right, there are links for 'English' and 'Profile' (1 and 2). A hamburger menu icon is labeled '3'. On the left, a sidebar menu contains 'Dashboard', 'Smart Meter', 'Tariffs', 'Inverter', 'Modbus settings', and 'Device Settings', with a callout '4' pointing to the menu area. The main content area is divided into 'Smart Meter' and 'System Info'. The 'Smart Meter' section shows a power flow diagram with a central value of '3.488 kW' (5), and two arrows indicating energy flow: one from the grid to the house labeled '[9.79 kWh]' and another from the house to the grid labeled '[4.81 kWh]'. The 'System Info' section displays CPU usage at 31% (66 °C), RAM usage at 22%, Apps at 8%, and Data at 7% (6). Below these are five icons for 'Smart Meter', 'Tariffs', 'Inverter', 'Modbus settings', and 'Device Settings', with a callout '4' pointing to the row. At the bottom, there is a 'Smart connection.' status bar (7) and a 'Licenses' section. The footer contains the copyright notice '© 2019 KOSTAL Solar Electric GmbH'.

- 1 Auswahl Sprache
- 2 Login/Logout Webserver, Passwort ändern
- 3 Seitliches Menü ein- / ausblenden
- 4 Aufruf Menüs
- 5 Anzeige aktueller Stromfluss
Aufruf Smart Meter Menü
- 6 Anzeige aktueller Systeminformationen
Aufruf Geräteeinstellungen
- 7 Lizenz Hinweistexte

Das Dashboard gibt dem Anwender eine Übersicht über die wichtigsten aktuellen Daten des KOSTAL Smart Energy Meters. **i**



INFO

Der Wert im Zentrum der Grafik stellt die Leistung in kW (Wirkleistung) dar. Zusammen mit der Animation der Pfeile bedeutet der Wert Einspeisung oder Bezug. Die Werte auf den Pfeillinien zeigen die Energie in kWh (Wirkenergie), welche über die gesamte Betriebsdauer eingespeist oder bezogen wurde.

4.6 Menü - Smart Meter



- 1** Anzeige Wirkleistung (Summenbildung Phasen)
- 2** Anzeige Wirkenergie nach Verbrauch oder Bezug je Phase
- 3** Messwerte pro Phase
- 4** Erweiterter Modus Messwerte mit Schein- und Blindleistung/-energie

Die Grafiken bietet dem Anwender einen Überblick darüber, ob das Gesamtsystem momentan Strom bezieht oder einspeist.

Alle Leistungs- und Energiewerte sind als Bezug (+) und Einspeisung (-) separat ausgewiesen.

Wirkleistung

Das Diagramm zeigt die Leistung der einzelnen Phasen summiert an. Die Wirkleistung (P) ist die tatsächlich von einem Verbraucher umgewandelte Leistung die verwendet wird. Diese wird in Watt gemessen.

Wirkenergie

Das Diagramm sowie die Tabelle zeigen die Leistungswerte des gesamten Systems je Phasen als Summe für Verbrauch oder Einspeisung an. Die Wirkenergie ist die Leistung die in einem bestimmten Zeitraum erbracht wird. Diese wird in Wattstunde angegeben.

Messwerte pro Phase

Die Tabelle zeigt sämtliche vom System erfassten Messwerte pro Phase an. Im erweiterten Modus, werden zusätzlich Schein- und Blindleistung/-energie mit angezeigt.

4.7 Menü - Tarif

Übersicht



- 1** Ansichtswchsel zwischen Einspeisung und Verbrauch (Bezug)
- 2** Auswahl Zeitraum (Stunde, Tag, Woche, Monat, Jahr)
- 3** Diagramm
- 4** Auswahl Zeitraum (Ansicht abhängig von der Auswahl Zeitraumansicht)
- 5** Aufruf Tarifeinstellungen
- 6** Ein- und Ausblenden der Energie/Kosten durch Auswahl über Legende

Verbrauchs- und Tarifinformationen zur Einspeisung und Verbrauch. Die Tarife für Einspeisung und Verbrauch (Bezug) werden unter Tarifeinstellung vergeben. **i**



INFO

Das Diagramm stellt gleichzeitig die Energie in kWh sowie die Kosten in der konfigurierten Währung dar.

Tarifeingabe

SOLAR ELECTRIC KOSTAL English Profile

Home / Tariffs / Settings

Settings

1 Currency: EUR

2 Monthly base fee: 0,29 EUR SAVE

3 Device timezone: Europe/Berlin EDIT

4 Tariff name: Consumption

	12:00 AM	3:00 AM	6:00 AM	9:00 AM	12:00 PM	3:00 PM	6:00 PM	9:00 PM	11:59 PM	
5 Sun	0.24				0.29				0.24	6
Mon	0.24				0.29				0.24	
Tue	0.24				0.29				0.24	
Wed	0.24				0.29				0.24	
Thu	0.24				0.29				0.24	
Fri	0.24				0.29				0.24	
Sat	0.24				0.29				0.24	

All values in this table are in EUR.

7

Smart connection. Licenses © 2018 KOSTAL Solar Electric GmbH

- 1** Auswahl der Währung
- 2** Eingeben der monatlichen Grundgebühr
- 3** Auswahl der Zeitzone
- 4** Wechseln zwischen Einspeise- / Verbrauchstarif
- 5** Ansicht des eingegebenen Tarifes
- 6** Bearbeiten Tarif
- 7** Rücksprung zur Übersicht

Wählen Sie hier die Währung und stellen die monatliche Grundgebühr zum Tarif ein. Über das Stift Symbol neben der Tarifansicht, kann der Arbeitspreis zum Tarif für Einspeisung oder Verbrauch (Bezug) vergeben werden.

Arbeitspreise verwalten

Edit working prices
✕

Weekdays

Select the weekdays this timetable is valid for.

1
 Sun

Mon

Tue

Wed

Thu

Fri

Sat

Timetable

Select the hours you want to change, and then assign a working price.

12:00 AM 0.18 EUR	1:00 AM 0.18 EUR	2:00 AM 0.18 EUR	3:00 AM 0.18 EUR	4:00 AM 0.18 EUR	5:00 AM 0.18 EUR
6:00 AM 0.18 EUR	7:00 AM 0.18 EUR	8:00 AM 0.29 EUR	9:00 AM 0.29 EUR	10:00 AM 0.29 EUR	11:00 AM 0.29 EUR
12:00 PM 0.29 EUR	1:00 PM 0.29 EUR	2:00 PM 0.29 EUR	3:00 PM 0.29 EUR	4:00 PM 0.29 EUR	5:00 PM 0.29 EUR
6:00 PM 0.29 EUR	7:00 PM 0.29 EUR	8:00 PM 0.29 EUR	9:00 PM 0.29 EUR	10:00 PM 0.18 EUR	11:00 PM 0.18 EUR

Working price 1 3 EUR Assign 5

Working price 2 EUR Assign

4

CANCEL

SAVE 6

- 1 Auswahl der Tage für den der Tarif gelten soll
- 2 Auswahl Zeitraum für den der Tarif gelten soll
- 3 Arbeitspreis (Tarif) Eingabe
- 4 Einen neuen Arbeitspreis anlegen
- 5 Arbeitspreis den ausgewählten Tagen/Stunden zuweisen
- 6 Einstellungen speichern

Geben Sie zuerst einen Arbeitspreis ein. Es könne mehrere für Einspeisung und Verbrauch erstellt werden. Wählen Sie anschließend die Tage und die Stunden aus, für den der Arbeitspreis gelten soll und weisen diesen über die Schaltfläche „Zuweisen“ zu. Anhand der Farben könne Sie sehen, welcher Arbeitspreis/Tarif für welchen Zeitraum gültig ist. i



INFO

Wird ein erstellter Arbeitspreis keinem Zeitfenster zugewiesen, wird er nach dem speichern automatisch gelöscht.

4.8 Menü - Wechselrichter

- 1** Statusübersicht Wechselrichter
Statusübersicht Batterie (nur beim PIKO MP plus mit Batterie)
- 2** Wechselrichter/Batterie einrichten (z.B. für Leistungsbegrenzung, Schwarmverschaltung oder Batterie-nutzung in Kombination mit dem PIKO MP plus) und Anzeige der eingerichteten Wechselrichter/Batterien.
- 3** KOSTAL Solar Portal aktivieren/deaktivieren
- 4** Leistungsbegrenzung einrichten
- 5** Zusätzliche Funktionen über Aktivierungscode freischalten 



INFO

Über diese Funktion können zusätzliche Optionen freigeschaltet werden. Dieses kann z. B. die Freischaltung des Batteriemangements zum Anschluss eines Batteriespeichers in Verbindung mit dem PIKO MP plus sein.

Die Anbindung des KOSTAL Smart Energy Meters an KOSTAL-Solarwechselrichter dient dazu die Einspeiseleistung von Wechselrichtern bei Bedarf zu reduzieren oder zur Batteriesteuerung beim PIKO MP plus.

Darüber hinaus kann der KOSTAL Smart Energy Meter an das KOSTAL Solar Portal angebunden werden um Daten des KOSTAL Smart Energy Meters und der Wechselrichter an das Portal zu übertragen.

Menü Statusübersicht

Im Menü „Statusübersicht“ gibt der KOSTAL Smart Energy Meter allgemeine Informationen zu den Geräten wieder.

Menü Geräte

Im Menü „Verwaltung der angeschlossenen Geräte“ werden angebundene Wechselrichter oder Batterien eingerichtet und verwaltet.

Über den Plus Button (+) können neue Geräte hinzugefügt werden. Die Art der Kommunikation (TCP oder RS485) zwischen Wechselrichter und dem KOSTAL Smart Energy Meter wird über die Auswahl des Wechselrichters (z.B. PIKO IQ oder PIKO MP plus) entschieden.

Wenn die Funktion Batteriemanagement zusätzlich zum PIKO MP plus ausgewählt wird, kann die Kommunikationsschnitte zur Batterie und eine Entladungstiefe (SOC) ausgewählt werden. 

Je nach Gerätetyp müssen jeweils unterschiedliche Parameter konfiguriert werden. Wenn alle relevanten Einstellungen vorgenommen wurden, kann die Erkennung des Wechselrichters über die Schaltfläche „OK“ gestartet werden. 



INFO

Batteriemanagement wird nur angezeigt, wenn die Zusatzoption Batterie zum PIKO MP plus über einen Aktivierungscode aktiviert wurde.



INFO

Es wird nur dann ein Gerät zum KOSTAL Smart Energy Meter hinzugefügt, wenn die Erkennung des Wechselrichters erfolgreich war.

Parameter	Erklärung
PIKO MP plus 	<p>Es soll ein PIKO MP plus Wechselrichter eingerichtet werden.</p> <p>Wählen Sie den entsprechende Typ/Leistungsklasse des Wechselrichters aus. Hierdurch wird automatisch die maximale AC-Ausgangsleistung des Wechselrichters gesetzt.</p> <p>Dieser Wechselrichtertyp kommuniziert über die RS485 Schnittstelle. Um den Wechselrichter anzubinden muss die RS485 Schnittstelle des KOSTAL Smart Energy Meters angegeben werden, an welcher der Wechselrichter angeschlossen wurde.</p> <p>Bei mehreren Wechselrichter sind unterschiedliche RS485 Adressen zu verwenden.</p> <p>Der Wert für Timeout muss nicht geändert werden. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den nächsten Seiten unter Timeout.</p> <p>Batteriemangement: </p> <p>Wenn eine Batterie zum PIKO MP plus eingerichtet werden soll, kann hier die Batterieunterstützung dazu aktiviert werden.</p> <p>Anschließend ist die Kommunikationsschnittstelle (RS485) vom KSEM auszuwählen, an dem die Kommunikationsleitung der Batterie angeschlossen wird.</p> <p>Weitere Informationen zu den Einstellungen finden Sie auf den nächsten Seiten Batterie.</p>



INFO

Der PIKO MP plus muss hier nur bei einer Schwarmverschaltung oder bei der Verwendung mit einem Batteriesystem eingerichtet werden.



INFO

Batteriemangement wird nur angezeigt, wenn die Zusatzoption Batterie zum PIKO MP plus über einen Aktivierungscode aktiviert wurde.

Wird eine Batterie über diesen Punkt eingerichtet, wird diese nach der Bestätigung automatisch mit dem Wechselrichter angelegt.

Parameter	Erklärung
PLENTICORE plus PIKO IQ PLENTICORE BI 	<p>Es soll ein PIKO IQ/PLENTICORE plus oder PLENTICOTR BI Wechselrichter eingerichtet werden.</p> <p>Wählen Sie den entsprechende Typ/Leistungsklasse des Wechselrichters aus. Hierdurch wird automatisch die maximale AC-Ausgangsleistung des Wechselrichters gesetzt.</p> <p>Dieser Wechselrichter kommuniziert über TCP. Die Angabe einer IP-Adresse ist zur Anbindung erforderlich.</p> <p>Die Unit ID muss nicht verändert werden.</p>
PIKO FW >= 5.0	<p>Es soll ein PIKO 3.0-20 oder PIKO 36 EPC Wechselrichter eingerichtet werden.</p> <p>Wählen Sie den entsprechende Typ/Leistungsklasse des Wechselrichters aus. Hierdurch wird automatisch die maximale AC-Ausgangsleistung des Wechselrichters gesetzt.</p> <p>Dieser Wechselrichtertyp kommuniziert über TCP (LAN). Die Angabe einer IP-Adresse ist zur Anbindung erforderlich.</p>



INFO

Der Wechselrichter muss hier nur bei einer Schwarmverschaltung eingerichtet werden.

Parameter	Erklärung
Batterie	<p>Es soll eine Batterie zu einem ein-gerichteten PIKO MP plus eingerichtet werden.</p> <p>Mit Wechselrichter verknüpfen</p> <p>Wählen Sie den Wechselrichters aus mit dem die Batterie verbunden ist. Dieser muss zuvor eingerichtet werden um hier angezeigt zu werden.</p> <p>Serielle Schnittstelle</p> <p>Die Batterie kommuniziert über die RS485 Schnittstelle. Um die Batterie anzubinden, muss die RS485 Schnittstelle des KOSTAL Smart Energy Meters angegeben werden, an welcher die Kommunikationsleitung der Batterie angeschlossen wurde.</p> <p>Batterietyp</p> <p>Wählen Sie den Batterietyp aus z. B. BYD HVM oder BYD HVS.</p> <p>Anzahl Module</p> <p>Wählen Sie die Anzahl an Modulen aus, die in der Batterie verbaut sind.</p> <p>Max. SOC (Ladezustand)</p> <p>Hier ist der maximale Ladezustand der Batterie einzustellen (Default 100%).</p> <p>Min. SOC (Ladezustand)</p> <p>Hier ist der minimale Ladezustand der Batterie einzustellen. Beachten Sie hierbei die Angaben des Batterieherstellers (Default 5%).</p> <p>Nenn Lade-/Enladeleistung Batterie</p> <p>Dieser Wert wird automatisch gesetzt und muss nicht verändert werden. Er wird durch den Batterietyp und der Anzahl Module berechnet. Er kann jedoch angepasst werden, wenn die Werte zur Batterie nicht passen.</p>

Parameter	Erklärung
Timeout	Dieser Wert in Sekunden gibt an, nach welcher Zeit eine Fehlermeldung bei einer Kommunikationsstörung zum eingerichteten Gerät, ausgegeben wird.
Maximale Ausgangsleistung	<p>Dieser Wert muss zwingend für jeden verbundenen Wechselrichter gesetzt werden.</p> <p>Durch die Auswahl des Typs/Wechselrichterleistungs-klasse wird automatisch die maximale Ausgangsleistung des Wechselrichters gesetzt.</p> <p>Die maximale Ausgangsleistung ist die maximale Leistung, die der zu konfigurierende Wechselrichter technisch erbringen kann.</p> <p>Der Wert für die max. Ausgangsleistung hängt nur vom Wechselrichtertyp und der Ausführung ab. Das tatsächliche Leistungsvolumen der angeschlossenen Solarmodule ist für diese Einstellung nicht relevant.</p>

Erklärung zur Geräteübersicht

Parameter	Erklärung
Name	<p>Anzeige des Namens, welche vom Benutzer für den KOSTAL-Solarwechselrichter vergebenen wurde.</p> <p>Die Bezeichnung wird über die Wechselrichter Menüoberfläche vergeben.</p>
Typ	Zeigt die Typbezeichnung des Wechselrichters/Batterie an.
Adresse	Es wird entweder die IP-Adresse oder die RS485-Adresse des Wechselrichters angezeigt.

Parameter	Erklärung
Status	<p>Anzeige Status Kommunikation zum Wechselrichter. Der Status kann zwei Zustände haben:</p> <p>OK (✓) zeigt an, dass die Kommunikation zum Wechselrichter ordnungsgemäß funktioniert.</p> <p>Fehler (!) bedeutet, dass die Kommunikation zum Wechselrichter unterbrochen ist.</p>
Info (i)	<p>Über das Symbol Info können zusätzliche Informationen, wie Seriennummer, Versionen der Hardware und Software abgefragt werden.</p> <p>OK (✓) zeigt an, dass die Kommunikation zum Wechselrichter ordnungsgemäß funktioniert.</p> <p>Andere Werte stellen einen Fehlercode dar.</p>
Editieren (Stiftsymbol)	<p>Über das Symbol Editieren (✎) kann die Konfiguration eines verbundenen Wechselrichters/Batterie verändert werden. Jegliche Änderungen werden erst nach dem Bestätigen mit „OK“ aktiv.</p>
Löschen (Mülleimersymbol)	<p>Über das Symbol Mülleimer kann ein Wechselrichter vom KOSTAL Smart Energy Meter gelöscht werden.</p>

Solar Portal

In Menü „Konfiguration des KOSTAL Solar Portals“ lässt sich die Verbindung zum Solar Portal aktivieren oder deaktivieren. Zusätzlich werden Informationen zum Zustand der Verbindung angezeigt. 

Der Aufbau beziehungsweise das Trennen der Verbindung zum KOSTAL Solar Portal erfolgt erst nach dem Klicken des „Speichern“ Buttons. 

Parameter	Erklärung
Letzte Anfrage	Zeitpunkt der letzten Anfrage an das Solar Portal. Ein „-“ bedeutet, dass bislang keine Anfrage erfolgte.
Letzte Antwort	Zeitpunkt der letzten Antwort des Portals.
Maschinen ID	Eine vom Solar Portal vergebene Kennung für den KOSTAL Smart Energy Meter.
Seriennummer	Seriennummer des KOSTAL Smart Energy Meters
Artikelnummer	Artikelnummer des KOSTAL Smart Energy Meters.
Aktiviere Solar Portal	Verbindung/Übertragung zum Solar Portal aktivieren oder deaktivieren.



INFO

Damit die Daten im Solar Portal die richtigen Zeitwerte anzeigen, ist es wichtig, dass im KOSTAL Smart Energy Meter unter „Geräte Einstellungen > Gerät > Datum und Uhrzeit“ die richtige Zeitzone und Zeit ausgewählt wurde.



INFO

Im Solar Portal müssen die Artikel und Seriennummer des Wechselrichters für eine Anmeldung angegeben werden.

Leistungsbegrenzung

Über das Menü „Verwalten der Einspeiseleistung“ kann ein Einspeiselimit für das vom KOSTAL Smart Energy Meter gemessene Gesamtsystem bei Schwarmverschaltung gesetzt werden.

Die Leistungsbegrenzung überwacht die Einspeisung des Gesamtsystems. Wird der Wert des Einspeiselimits überschritten, berechnet der KOSTAL Smart Energy Meter um wie viel jeder verbundene Wechselrichter seine Leistung reduzieren muss um das Einspeiselimit nicht zu überschreiten. Für die Berechnung, um wie viel jeder einzelne Wechselrichter seine Leistung reduzieren muss, bildet der Wert „maximale Ausgangsleistung“, welcher für den jeweiligen Wechselrichter eingestellt wurde die Grundlage. 

- Durch „Aktiviere Leistungsbegrenzung“ wird die Überprüfung der Einspeisung und die Kommunikation mit den Wechselrichtern gestartet.
- Im Eingabefeld „Einspeiseleistungslimit“ wird der Wert eingetragen, der maximal vom Gesamtsystem eingespeist werden darf. Zur einfacheren Berechnung, kann der Einspeiseleistungsrechner genutzt werden.
- Unter „Erweitert“, kann das Intervalle für die Kommunikation zwischen dem KOSTAL Smart Energy Meter und den Wechselrichtern verändert werden und ein Zeitbereich zur Berechnung des Mittelwertes ausgewählt werden. Dieses sollte nur bei Problemen durchgeführt werden.



INFO

Hinweis zur Leistungsbegrenzung bei mehrere Wechselrichter

Jeder verbundene Wechselrichter wird im Falle der Leistungsbegrenzung um den gleichen Anteil seiner maximale Ausgangsleistung in Prozent heruntergeregelt.

Haben die verbunden Wechselrichter unterschiedliche maximale Ausgangsleistungen, fällt die Leistungsreduzierung bei jedem Wechselrichter individuell aus.

Leistungsbegrenzung - Erweiterte Einstellungen

Parameter	Erklärung
Sendeintervall	Übertragungsintervall der eingestellten Leistungsbegrenzung an die eingetragenen Wechselrichter unter „Wechselrichter“.
Wechselrichter Zeitfenster	Länge des Zeitraumes in dem die Wechselrichterleistungsdaten gesammelt werden, um einen gleitenden Mittelwert daraus zu bilden.
KOSTAL Smart Energy Meter Zeitfenster	Länge des Zeitraumes in dem die KOSTAL Smart Energy Meter-Leistungsdaten gesammelt werden, um einen gleitenden Mittelwert daraus zu bilden.

Aktivierungscode

Über diese Funktion können zusätzliche Optionen freigeschaltet werden. Dieses kann z. B. die Freischaltung des Batteriemanagement zum Anschluss einer Batterie am PIKO MP plus sein.

Parameter	Erklärung
Aktivierungscode	Eingabe eines Aktivierungscodes z. B. für das Batteriemanagement. Der Aktivierungscode muss zuvor im KOSTAL Solar Webshop erworben werden. 
Freigeschaltete Zusatzoptionen	Übersicht der aktuell freigeschalteten Optionen im KOSTAL Smart Energy Meter.



INFO

Eingabe eines Aktivierungscodes z. B. zum Anschluss einer Batterie. Dieser muss zuvor im KOSTAL Solar Webshop erworben werden.

4.9 Menü - Modbus-Einstellungen

The screenshot displays the 'Modbus settings' page in the KOSTAL Solar Electric web interface. The page is structured with a dark blue header, a light blue sidebar, and a white main content area. The sidebar on the left lists navigation options: Dashboard, Smart Meter, Tariffs, Inverter, Modbus settings (highlighted), and Device Settings. The main content area features a breadcrumb trail 'Home / Modbus settings / App' and a list of four numbered settings items, each with a dropdown arrow:

- 1 Modbus RTU**: Configuration of serial interfaces
- 2 Modbus TCP**: Configuration of TCP interfaces
- 3 Extended Modbus configuration**: Extended settings for Modbus Master
- 4 Backup configuration**: Download and restore the modbus configuration

The footer contains 'Smart connection.', 'Licenses', and '© 2019 KOSTAL Solar Electric GmbH'.

- 1** Einrichten der Modbus RTU (RS485) Schnittstelle
Standardmäßig ist die Schnittstelle RS485 A für den PIKO IQ/PLENTICORE und die Schnittstelle RS485 B für den PIKO MP plus vorkonfiguriert
- 2** Einrichten der Modbus TCP Schnittstelle
- 3** Erweiterte Modbus-Konfiguration
- 4** Herunterladen / Wiederherstellen der Modbus-Konfiguration

Wählen Sie die Geräte aus, welche an den RS485 Modbus RTU Schnittstellen angeschlossen sind oder aktivieren Sie die Modbus TCP Funktionalität wenn die Geräte über Ethernet (LAN) kommunizieren. In diesem Fall, muss in den Wechselrichter zusätzlich die Modbus TCP Kommunikation aktiviert werden. 



INFO

Ein detaillierte Beschreibung des Modbus Protokolls und seiner Funktionsweise ist in der Modbus-Spezifikation zu finden (z.B. siehe www.modbus.org). Modbus TCP ist Teil der IEC 61158 Norm.

Modbus RTU

An die Modbus RTU RS485 Schnittstelle, können KOSTAL-Solarwechselrichter aber auch andere Geräte angeschlossen werden.

Im Modus „Modbus RTU Slave“ stellt der KOSTAL Smart Energy Meter die Messdaten über die RS485 Schnittstelle bereit. Im Modus „Modbus RTU Master“ hingegen werden Messdaten an andere Slave Geräte gesendet und geschrieben um diese zu steuern. Der Modus master ist nur über benutzerdefinierten Einstellungen möglich.

Beide RS485 Schnittstellen A und B können individuell konfiguriert werden. **i**

Durch Auswahl eines Wechselrichters zur RS485 Schnittstelle A oder B, werden alle Felder mit vordefinierten Werten gefüllt. Diese können wenn notwendig angepasst werden.

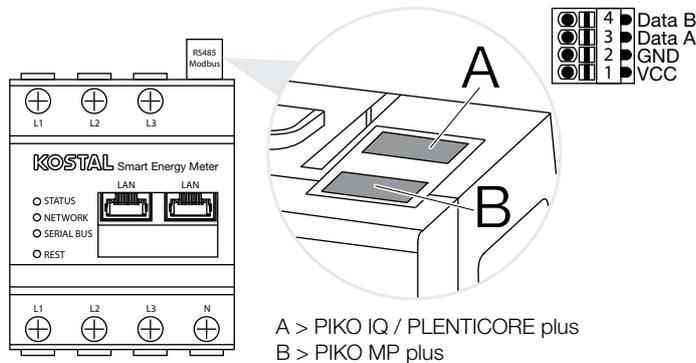


Abb. 8: RS485 Schnittstellen



INFO

Details zum Anschluss der Kommunikationsleitung von Wechselrichter an die RS485 Buchse, finden Sie in der Installationsanleitung des KOSTAL Smart Energy Meters.

In Abhängigkeit der Leitungslänge und der Anzahl an Teilnehmern auf dem Bus, ist es empfehlenswert, den Bus an beiden Enden mit einem 120 Ohm Widerstand zu terminieren. Durch die Terminierung werden Reflexionen in der Verbindung reduziert. Dies kann unter Umständen für die Zuverlässigkeit der Anwendung zwingend erforderlich sein.

Einstellungen Modbus RTU über RS485

Parameter	Erklärung
Schnittstelle	<p>RS485 (A) Vorkonfiguriert für PIKO IQ/ PLENTICORE</p> <p>RS485 (B) Vorkonfiguriert für PIKO MP plus</p>
Schnittstelle aktivieren	<p>Aktiviert Die Modbus Slave Funktionalität auf der jeweiligen RS485 Schnittstelle ist aktiviert. Erst wenn die Schnittstelle aktiviert und die Einstellungen gespeichert wurden können Daten über die Schnittstelle vom KOSTAL Smart Energy Meter abgefragt werden.</p> <p>Deaktiviert Die Modbus Schnittstelle ist deaktiviert. </p>
Voreinstellung	Auswahl des angeschlossenen Gerätes. Durch eine Auswahl, werden alle Felder mit vordefinierten Werten gefüllt. Diese können wenn notwendig angepasst werden.
Modus	<p>Slave (Default Wert) / Master Die Schnittstelle funktioniert entweder als Modbus Master (Daten werden an Slave Geräte gesendet und geschrieben) oder als Modbus Slave (es werden nur Daten bereitgestellt, die von anderen Geräten abgerufen werden können).</p>
Slave Adresse	<p>Setzt die Adresse des Energy Managers im Modbus.</p> <p>Der Wert kann zwischen 1 und 247 liegen.</p>
Baudrate	Setzt die Baudrate der Verbindung.
Datenbits	Setzt die Anzahl an Datenbits
Parität	Setzt die Parität der Verbindung.
Stoppbits	Setzt die Anzahl an Stoppbits.



INFO

Bei Einsatz eines PIKO MP plus mit angeschlossener Batterie, ist es notwendig, hier die Schnittstelle zu deaktivieren. Dieses wird bei der Einrichtung der Batterie über Geräte abgefragt.

Modbus TCP

An die Modbus TCP (LAN) Schnittstelle, können KOSTAL-Solarwechselrichter z.B. zur Schwarmverschaltung aber auch andere Geräte angeschlossen werden, welche die Daten des KOSTAL Smart Energy Meter auswerten oder darüber gesteuert werden.

Modus - Master

Im Modus „Master“, sendet und schreibt der KOSTAL Smart Energy Meter Informationen in die Register der konfigurierten Slaves. Diese werden über die Eingabe der Slave IP-Adresse (z.B. Wechselrichter IP-Adresse und Port) hinzugefügt. 

Parameter	Erklärung
Slave Adresse	Setzt die Adresse eines TCP Slaves. Diese kann in Form einer IP-Adresse oder einer URL angegeben werden.
Port	Setzt den TCP Port auf dem der Slave die Modbus Kommunikation erwartet.
x	Löscht die Zeile
Hinzufügen	Fügt eine Zeile hinzu

Es können bis zu 10 TCP Slaves konfiguriert werden.

Modus - Slave

Im Modus „Slave“, stellt der Energy Manager seine Messdaten über die LAN Schnittstelle (TCP/IP) bereit. Zusätzlich muss die Funktionalität Modbus TCP Kommunikation in den Wechselrichter aktiviert werden. 

Parameter	Erklärung
Aktiviere TCP-Slave	<p>Aktiviert Die Modbus Slave Funktionalität auf der Ethernet (LAN) Schnittstelle ist aktiviert. Erst wenn die Schnittstelle aktiviert und die Einstellungen gespeichert wurden können Daten über die Schnittstelle vom KOSTAL Smart Energy Meter abgefragt werden.</p> <p>Deaktiviert Die Modbus Schnittstelle ist deaktiviert.</p>



INFO

Gesendet und geschrieben werden können die internen Momentanwertregister und die internen Energiewertregister. Die KSEM/RM PnP Register und die SunSpec-Register werden über den Modbus TCP Master nicht übertragen. Informationen zu den entsprechenden Registern finden Sie in der Dokumentation „KOSTAL Smart Energy Meter - Interface Description MODBUS“ im Downloadbereich zum Kostal Smart Energy Meter.



INFO

Damit der KOSTAL Smart Energy Meter Daten über die TCP Schnittstelle empfangen kann, muss der Wechselrichter diese auch über diese Schnittstelle übertragen.

Beim PIKO IQ/PLENTICORE muss dieses z.B. im Webserver unter Einstellungen > Modbus / Sunspec TCP aktiviert werden (siehe Betriebsanleitung Wechselrichter).

Erweiterte Modbus-Konfiguration

Hier können weitere Einstellungen für die Funktionalität Modbus Master vorgenommen werden. Diese Einstellungen sind für alle konfigurierten Modbus Master gültig.

Senderintervall

Hier kann ein Intervall eingestellt werden, in welchen Abständen, die Messdaten vom KOSTAL Smart Energy Meter gesendet werden sollen. Im Normalfall sendet der Energy Manager seine Messdaten über Modbus Master sobald diese verfügbar sind. Falls das Intervall aktiviert ist, werden die Daten stattdessen in einem regelmäßigen Intervall gesendet, unabhängig davon, wann sie verfügbar sind. Hierbei werden stets nur die aktuellen Messwerte zum Sendezeitpunkt übermittelt, es werden keine Mittelwerte über das Intervall gebildet.

Parameter	Erklärung
Festes Sendeintervall aktivieren	Aktiviert KOSTAL Smart Energy Meter Daten werden einem festen Sendeintervall gesendet. Auswahl des Intervalls über Pulldown Menü. Deaktiviert KOSTAL Smart Energy Meter Daten werden nach jedem Messzyklus gesendet (200ms oder 500ms).
Messwerte	Aktueller Messzyklus Aktuellen Messwerte zum Sendezeitpunkt übermittelt. Mittelwerte über Sendeintervall Berechnet und sendet einen Mittelwerte über alle Messzyklen innerhalb des eingestellten Sendeintervalls.

Registerkonfiguration

Hier können Gruppen von Registern ausgewählt werden, die im Master-Modus geschrieben werden sollen. Damit kann die Systemlast des KOSTAL Smart Energy Meters verringert werden, wenn nicht alle Register benötigt werden. Dieses kann notwendig sein, wenn viele Geräte mit dem KOSTAL Smart Energy Meter verknüpft sind.

Über den Pfeil rechts kann jeweils eine detaillierte Liste der Register aufgeklappt werden, die in den jeweiligen Gruppen enthalten sind.

Folgende Register können aktiviert oder deaktiviert werden: 

Parameter	Erklärung
Momentanwerte Summe	Die Momentanwerte des Gesamtsystems (Register 0–27)
Momentanwerte Phasen	Die Momentanwerte nach Phasen aufgeschlüsselt (Register 40–145)
Energiewerte Summe	Die Energiewerte des Gesamtsystems (Register 512–551)
Energiewerte Phasen	Die Energiewerte nach Phasen aufgeschlüsselt (Register 592–791)



INFO

Informationen zu den entsprechenden Registern finden Sie in der Dokumentation „KOSTAL Smart Energy Meter - Interface Description MODBUS“ im Downloadbereich zum Kostal Smart Energy Meter.

Konfiguration sichern

Über diesen Punkt kann die gesamte Konfiguration der Modbus Konfiguration exportiert oder importiert werden.

- Konfiguration exportieren ermöglicht über Herunterladen den Download der aktuell gespeicherten Konfiguration als Datei.
- Konfiguration importieren ermöglicht über Importieren die Übernahme der Konfiguration aus einer zuvor exportierten Datei.

4.10 Menü - Geräteeinstellungen

The screenshot shows the 'Device Settings' page in the KOSTAL Solar Electric web interface. The page has a dark blue header with the 'KOSTAL' logo and user options (English, Profile). A sidebar on the left lists navigation items: Dashboard, Smart Meter, Tariffs, Inverter, Modbus settings, and Device Settings (highlighted). The main content area, titled 'Home / Device Settings / App', lists six settings with numbered callouts:

- 1 System Info**: Common system information
- 2 Network Settings**: Configure network interface
- 3 Internal meter**: Set current transformer ratio
- 4 Serial Interfaces**: Get status of serial interfaces
- 5 Backup**: Create or import a backup
- 6 Device**: Time settings, restart and update

The footer contains 'Smart connection.', 'Licenses', and '© 2019 KOSTAL Solar Electric GmbH'.

- 1** Anzeige von allgemeine Systeminformationen
- 2** Konfiguration der Netzwerkschnittstelle
- 3** Wenn das Gerät mit einem Stromwandler verbunden ist, kann das Wandlerverhältnis hier angegeben werden  **Kap. 3.7**
- 4** Zeigt den Status der seriellen Schnittstelle
- 5** Erstellen oder Einspielen eines Backups
- 6** Unter Gerät können Zeiteinstellungen, ein Neustart, Updates eingespielt oder System-Logs durchgeführt werden

Systeminformation

Allgemeine Systeminformationen, sowie Informationen über den aktuellen Status des Systems.

Parameter	Erklärung
Produktname	Anzeige des Produktnamens
Version	Version der installierten Firmware
Seriennummer	Seriennummer des Gerätes
CPU-Last	Aktuelle CPU Last
RAM-Verbrauch	Aktueller RAM Auslastung
Hostname	Gerätename im Netzwerk. Ab Werk setzt sich dieser aus der Bezeichnung KSEM-Seriennummer zusammen. Der Name kann unter den Netzwerkeinstellungen geändert werden.
IP-Adresse	IP-Adresse des KOSTAL Smart Energy Meters, welche manuell oder durch einen DHCP Server vergeben wurde. 
MAC-Adresse	MAC-Adresse des KOSTAL Smart Energy Meters



INFO

Über das (i) neben der IP-Adresse, können erweiterte Informationen zu den Netzwerkeinstellungen aufgerufen werden.

Es öffnet sich ein Fenster, mit den aktuellen Einstellungen für Subnetzmaske, Standardgateway und DNS-Server.

Netzwerkeinstellungen

Hier können Änderungen an den IP-Einstellungen vornehmen. 

Parameter	Erklärung
Hostname	<p>Der Hostname ist die eindeutige Bezeichnung des Gerätes im Netzwerk.</p> <p>Der Name ist frei wählbar und darf aus Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, Ziffern und Bindestriche bestehen.</p>
DHCP	<p>Wenn DHCP aktiviert ist, dann bezieht das Gerät automatisch eine IP-Adresse, z.B. von einem Router. In dem Fall sind keine weiteren Einstellungen notwendig.</p> <p>Falls eine statische IP-Adresse eingestellt werden soll, muss DHCP ausgeschaltet werden und die „Erweiterten Einstellungen“ ausgeklappt werden. Hier kann eine statische IP-Adresse, Subnetzmaske, Standardgateway und DNS-Server konfiguriert werden.</p> <p>Wenn UPnP aktiviert ist, wird das Gerät von Rechnern im selben Netzwerk automatisch erkannt und in der Netzwerkkumgebung angezeigt. Dadurch kann der Benutzer das Gerät im Netzwerk einfacher finden, falls die IP-Adresse nicht bekannt ist.</p>



INFO

Beachten Sie bitte, dass unsachgemäße Einstellungen dazu führen können, dass die Benutzeroberfläche nicht mehr erreichbar ist.

E-Mail-Einstellungen

Liegt ein Ereignis vor, kann der KOSTAL Smart Energy Meter Sie darüber informieren. Dazu können Sie hier die Konfiguration zu Ihrem SMTP-Server (Mail-Server) einrichten, der Sie dann über verschiedene Ereignisse via E-Mail informieren.

Einrichten der SMTP-Konfiguration

Parameter	Erklärung
E-Mail-Adresse	Geben Sie hier Ihre E-Mail Adresse ein
SMTP-Server	Geben Sie hier den Namen des SMTP-Servers an (z. B. securesmtp.t-online.de).
Port	Tragen Sie hier den Port (z. B. 465) ein.
Verschlüsselte Verbindung (TLS) verwenden	Wenn eine Verschlüsselung (SSL/TSL) erforderlich ist, aktivieren Sie diese hier.
Für den Server ist eine Authentifizierung erforderlich	Wenn ein Login erforderlich ist, aktivieren Sie dieses hier.
Benutzername	Geben Sie Ihre Login Parameter zu Ihrem SMTP-Server (Mail-Server) hier ein.
Passwort	

Nach der SMTP-Konfiguration sollten die Einstellungen getestet werden. Verwenden Sie dazu den Test-Button, um eine Test-Nachricht an die konfigurierte E-Mail-Adresse zu senden. Wenn Sie eine Test-Nachricht erhalten haben, sind die Einstellungen korrekt. Andernfalls korrigieren Sie diese.



INFO

Die notwendigen Daten zur Einrichtung erhalten Sie von Ihrem Provider.

Interner Stromzähler / Stromwandler

Der KOSTAL Smart Energy Meter kann je Außenleiter bis zu 63 A direkt messen. Für höhere Ströme werden externe Stromwandler verwendet. Falls Ihr Gerät mit einem Stromwandler verbunden ist, kann dies hier eingestellt werden. 

Aktivieren Sie dazu „Verwende Stromwandler“ und setzen das Wandlerverhältnis. Gängige Wandlerverhältnisse sind in der Auswahlliste vorgegeben. Falls das Verhältnis nicht in der Liste enthalten ist, klicken Sie auf „Andere“ und geben das Verhältnis manuell ein. Dabei darf der Primärstrom im Bereich von 1 bis 5000 und der Sekundärstrom im Bereich zwischen 1 A und 5 A liegen.

Serielle Schnittstelle

Statusinformationen zur den seriellen Schnittstellen. Diese können entweder frei, oder durch eine bestimmte Anwendung belegt sein, deren Name dann hier angezeigt wird. Die Konfiguration der seriellen Schnittstelle erfolgt in den jeweiligen Menüs (z.B. Modbus-Einstellungen oder Wechselrichter)



INFO

Eine Beschreibung zum elektrischen Anschluss von Stromwandlern bei indirekter Messung, finden Sie in der Installationsanleitung zum KOSTAL Smart Energy Meter.

Sollten Stromwandlern verwendet werden, sind folgenden Anforderungen empfohlen:

- 100 A Primär
- 5 A Sekundär
- Genauigkeitsklasse 1

Eine [Liste](#) mit empfohlenen Stromwandlern finden Sie im Downloadbereich zum Produkt.

Backup

Erstellen eines passwortgeschütztes Backups, um die Daten und Einstellungen des KOSTAL Smart Energy Meters zu sichern.

Parameter	Erklärung
Erstellen	<p>Über diese Funktion kann eine Sicherung der Systemeinstellungen und der gesammelten Daten erstellt werden kann. Über das Feld Passwort kann optional ein Passwort zum Schutz der Datensicherung vergeben werden.</p> <p>Während der Erzeugung der Sicherungsdatei führt das System keine Messungen durch und es kommt zu einer kurzfristigen Kommunikationsunterbrechung.</p> <p>Starten Sie den Backup-Vorgang über die Schaltfläche „Erstellung“. Nach Ablauf des Sicherungsvorgangs wird eine Sicherungsdatei (Backup.bak) per Download im Browser zur Verfügung gestellt.</p>
Backup einspielen	<p>Über die Schaltfläche Browse keine eine Sicherungsdatei ausgewählt werden.</p> <p>Durch einen Klick auf Einspielen öffnet sich der Dialog, um die Sicherungsdatei einzuspielen.</p> <p>Hier lässt sich (falls vergeben) das Passwort für die Sicherungsdatei eingeben. Über die Schaltfläche „Einspielen“ wird der Prozess gestartet.</p> <p>Bitte beachten Sie den Hinweis im Dialog. Sämtliche Daten und Konfigurationen werden auf den Stand zum Zeitpunkt der Backup-Erstellung zurückgesetzt. Jegliche danach erzeugen Daten und Konfigurationen gehen verloren.</p> <p>Nach erfolgreichem Einspielen der Sicherungsdatei startet das Gerät neu.</p>

Gerät

Allgemeine Einstellungen am KOSTAL Smart Energy Meter vornehmen.

Parameter	Erklärung
Datum und Uhrzeit	<p>Datum und Uhrzeit des Gerätes einstellen.</p> <p>Ihre Zeitzone Einstellen der Zeitzone, damit kalendarische Umstellungen z.B. Sommer-/ Winterzeitregelungen vom System berücksichtigt werden können.</p> <p>NTP Falls der KOSTAL Smart Energy Meter über ein Netzwerk permanent mit dem Internet verbunden ist, wird empfohlen die Option „NTP“ zu aktivieren. In dem Fall wird automatisch die Uhrzeit über einen Server aus dem Internet bezogen. Unter den erweiterte Einstellungen können Sie zusätzlich einen alternativen NTP-Server setzen.</p> <p>Zeit setzen Der KOSTAL Smart Energy Meter läuft intern ausschließlich mit UTC-Zeit, welche für die Anzeige in Ihre lokale Zeitzone umgewandelt wird. Falls der KOSTAL Smart Energy Meter nicht mit dem Internet verbunden ist, oder keine automatische Zeitsynchronisation verwenden werden soll, kann die Zeit auch manuell gesetzt werden. Dazu wird auf der Oberfläche die aktuelle Systemzeit angezeigt, sowie Ihre aktuelle Browserzeit. Mit einem Klick auf „Zeit setzen“ synchronisieren Sie diese beiden Zeiten. Ihre Browserzeit wird automatisch in UTC umgewandelt und wird als Systemzeit des KOSTAL Smart Energy Meter gesetzt.</p>

Parameter	Erklärung
Zurücksetzen - Neustart des Gerätes	Durch einen Klick auf „Neustart“ wird das Gerät neu gestartet. Dies kann einige Minuten dauern. Im Anschluss ist es notwendig, die Weboberfläche neu zu laden.
Zurücksetzen - Gerät auf Auslieferungszustand zurücksetzen	Durch einen Klick auf „Zurücksetzen“ wird das Gerät auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Anschließend gilt wieder das Standardpasswort. Für die erneute Anmeldung benötigen Sie das Passwort vom Typenschild des Energiezählers, welches auch auf einem separaten Beipackzettel in der Verpackung zu finden ist.
Geräte-Firmware aktualisieren	Über diesen Menüpunkt kann eine neuen Geräte-Firmware für den KOSTAL Smart Energy Meter eingespielt werden  Kap. 5.4.
System Logs	Über diesen Menüpunkt können für bestimmte Zeiträume System-Logdaten als Text-Datei heruntergeladen werden  Kap. 5.3.

5. Störungen / Wartung

5.1 Funktionen der Resettaste	107
5.2 Fehlermeldungen / Anzeigen	108
5.3 Logdaten exportieren	110
5.4 Geräte-Firmware aktualisieren	111
5.5 Passwort ändern	112

5.1 Funktionen der Resettaste

KOSTAL Smart Energy Meter neu starten

Halten Sie die RESET-Taste mit einem spitzen Gegenstand etwas länger als 6 Sekunden gedrückt.

Anschließend startet das Gerät.

Zurücksetzen des Kennwortes der Weboberfläche

Drücken Sie die Resettaste wie folgt:

- einmal lang (zwischen 3 und 5 Sekunden) und danach
- einmal kurz (eine halbe Sekunde).

Die Pause zwischen den beiden Tastendrücken sollte nicht länger als eine Sekunde sein. Wurde der Befehl korrekt erkannt, blinkt die Status-LED zweimal Orange. Das Kennwort der Weboberfläche wird auf den Auslieferungszustand (siehe Typenschild am Gerät) zurückgesetzt. 

Zurücksetzen der Netzwerkeinstellungen

Drücken Sie die Resettaste wie folgt:

- einmal kurz (eine halbe Sekunde) und danach
- einmal lang (zwischen 3 und 5 Sekunden).

Die Pause zwischen den beiden Tastendrücken sollte nicht länger als eine Sekunde sein. Wurde der Befehl korrekt erkannt, blinkt die Status-LED zweimal Orange. Beim Zurücksetzen der Netzwerkeinstellungen wird u.a. DHCP aktiviert.

KOSTAL Smart Energy Meter in den Auslieferungszustand zurücksetzen

Rufen Sie den Webserver auf. Durch einen Klick auf „Zurücksetzen“ unter dem Menüpunkt Geräteeinstellungen > Gerät > Gerät auf Auslieferungszustand zurücksetzen, wird das Gerät zurückgesetzt. 



WICHTIGE INFORMATION

Für die Anmeldung benötigen Sie das Passwort vom Typenschild des Energiezählers, welches auch auf dem separaten Beipackzettel in der Verpackung zu finden ist.



WICHTIGE INFORMATION

Nach dem Zurücksetzen gilt wieder das Standardpasswort. Für die erneute Anmeldung benötigen Sie das Passwort vom Typenschild des Energiezählers, welches auch auf einem separaten Beipackzettel in der Verpackung zu finden ist.

5.2 Fehlermeldungen / Anzeigen

Status-LED leuchtet nicht

Der KOSTAL Smart Energy Meter wird nicht mit Strom versorgt.

- Sicherstellen, dass mindestens der Außenleiter L1 und der Neutralleiter N am KOSTAL Smart Energy Meter angeschlossen sind.

Status-LED leuchtet oder blinkt rot

Es liegt ein Fehler vor.

- KOSTAL Smart Energy Meter neu starten.
Mit einem spitzen Gegenstand die Resettaste mindestens 6 s lang drücken.
- Bitte kontaktieren Sie Ihren Servicetechniker oder Installateur.

Netzwerk-LED leuchtet nicht oder der KOSTAL Smart Energy Meter wird im Netzwerk nicht gefunden

Das Netzkabel ist nicht korrekt an den Netzwerkanschluss angeschlossen.

- Sicherstellen, dass das Netzkabel korrekt an den Netzwerkanschluss angeschlossen ist.

Der KOSTAL Smart Energy Meter befindet sich nicht in dem selben lokalen Netzwerk.

- KOSTAL Smart Energy Meter mit dem selben Router / Switch verbinden.

Serial-Bus-LED leuchtet rot oder blinkt orange

In der Benutzeroberfläche prüfen, ob Fehlermeldungen bei der Kommunikation mit der Gegenstelle vorliegen.

- Gegebenenfalls Verkabelung zur Gegenstelle überprüfen.

KOSTAL Smart Energy Meter liefert unrealistische Messwerte

Der KOSTAL Smart Energy Meter wurde verkehrt eingebaut.

- Anschluss von L1 bis L3 erneut prüfen.
- Die Stromwandler sind nicht konfiguriert. Unter Geräteeinstellungen > Wandlerverhältnis Stromwandler aktivieren und das korrekte Wandlerverhältnis einstellen.

Benutzeroberfläche kann nicht über die IP-Adresse oder Name des KOSTAL Smart Energy Meters aufgerufen werden

- Den Netzwerkadministrator kontaktieren.

5.3 Logdaten exportieren

Für Servicezwecke, können die Logdateien vom KOSTAL Smart Energy Meter heruntergeladen werden. Die Logdaten dienen dann dem Service zur Fehlerbehebung.

Dazu folgende Schritte durchführen:

1. Aufruf der Weboberfläche des KOSTAL Smart Energy Meters  **Kap. 4.3**
 2. Den Menüpunkt „Geräteeinstellungen“ > „Gerät“ > „System-Logs“ aufrufen.
 3. Den Zeitpunkt unter „Logs seit“ auswählen.
 4. Drücken Sie den Button „Herunterladen“ um den Download zu starten.
 5. Speichern Sie die Daten auf Ihrem Rechner.
- ✓ Der Download wurde beendet. Nun können Sie die Daten dem Service zur Verfügung stellen.

5.4 Geräte-Firmware aktualisieren

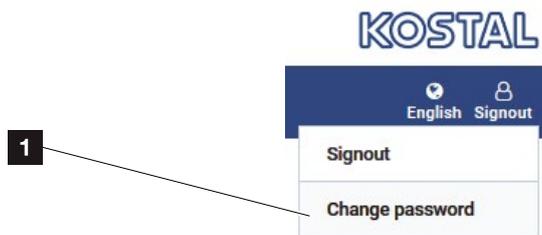
Über diesen Menüpunkt kann eine neuen Geräte-Firmware für den KOSTAL Smart Energy Meter eingespielt werden.

Dazu folgende Schritte durchführen:

1. Laden Sie sich die aktuelle Firmware von unserer Internetseite unter Download > Zubehör > KOSTAL Smart Energy Meter herunter.
 2. Wählen Sie über die Schaltfläche „Browse“ die Datei auf ihrem Rechner aus.
 3. Über „Aktualisieren“ wird das Update gestartet.
 4. Nach einer Rückfrage wird die neue Firmware hochgeladen und auf dem KOSTAL Smart Energy Meter installiert.
- ➔ Zum Schluss wird ein Neustart des KOSTAL Smart Energy Meters durchgeführt. Dieser Prozess kann einige Minuten dauern. Im Anschluss ist es notwendig, die Webseite neu zu laden.
- ✓ Die Software wurde installiert.

5.5 Passwort ändern

Das Passwort kann über folgenden Menüpunkt geändert werden.



- 1** Passwort änder
 1. Unter dem Menüpunkt Ausloggen, den Menüpunkt Passwort ändern aufrufen.
 2. Geben Sie zuerst das aktuelle Passwort ein.
 3. Geben Sie das neue Passwort ein. Dieses muss aus min. 8 Buchstaben bestehen und Groß- und Kleinbuchstaben beinhalten.
 4. Unter „Bestätigen“ geben Sie das Passwort erneut ein.
 5. Bestätigen Sie die Eingabe über die Schaltflächen „Senden“.
- ✓ Das Passwort wurde geändert.

Index

A

Aktuelle Betriebsanleitung 11

B

Bestimmungsgemäße Verwendung 7

E

Einspeiselimittierung 66

Erfassung Hausverbrauch 23

EU-Konformitätserklärungen 10

G

Garantie 8

H

Hinweise 11, 13, 16

Hotline 6

K

KOSTAL Smart Energy Meter in den Auslieferungszustand zurücksetzen 107

KOSTAL Smart Energy Meter neu starten 107

KOSTAL Solar Portal 26

L

Last- / Erzeugungsmessung 29, 38, 42, 51, 54, 56

Leistungsbegrenzung 63, 66

S

Schwarmverschaltung von KOSTAL-Wechselrichtern 58

Sicherheitshinweise 13

Sprache 2

W

Warnhinweise 14
Webserver 25, 70

Z

Zurücksetzen der Netzwerkeinstellungen 107
Zurücksetzen des Kennwortes der Weboberfläche 107
Zusätzliche Speichermöglichkeit von AC -Energiequellen 32

KOSTAL

KOSTAL Solar Electric GmbH
Hanferstr. 6
79108 Freiburg i. Br.
Deutschland
Telefon: +49 761 47744 - 100
Fax: +49 761 47744 - 111

KOSTAL Solar Electric Ibérica S.L.
Edificio abm
Ronda Narciso Monturiol y Estarriol, 3
Torre B, despachos 2 y 3
Parque Tecnológico de Valencia
46980 Valencia
España
Teléfono: +34 961 824 - 934
Fax: +34 961 824 - 931

KOSTAL Solar Electric France SARL
11, rue Jacques Cartier
78280 Guyancourt
France
Téléphone: +33 1 61 38 - 4117
Fax: +33 1 61 38 - 3940

KOSTAL Solar Electric Hellas E.Π.Ε.
47 Steliou Kazantzidi st., P.O. Box: 60080
1st building – 2nd entrance
55535, Pilea, Thessaloniki
Ελλάδα
Τηλέφωνο: +30 2310 477 - 550
Φαξ: +30 2310 477 - 551

KOSTAL Solar Electric Italia Srl
Via Genova, 57
10098 Rivoli (TO)
Italia
Telefono: +39 011 97 82 - 420
Fax: +39 011 97 82 - 432

www.kostal-solar-electric.com